

# DIE BLUTVERGIFTER

Von Lionel Dole (1965)

Vorwort

Einleitung

Impfung vs. Pockeninfektion

Antikörper

Kapitel 1

Der Wind der Veränderung

Giftanschlag per Funk

Keine Zeit zu Verlieren

Ein verspäteter Versuch

Kapitel 2

Der Wind hat sich gedreht

Vakzin-Lymph

Das Elektronenmikroskop

Kapitel 3

Übertragung vs. Liberität

Wer desillusioniert werden will

Kapitel 4

Schützen Antikörper wirklich?

Echte Immunität

Wie viele Impfstoffe brauchen wir?

Was ist ein Virus?

Kriminelle Fahrlässigkeit

Kapitel 5

Innere Sanitärversorgung

Krankheit für alle

Tierärztliche Impfstoffe

Internationale sanitäre Konventionen

"Autoimmun"-Krankheiten

Kapitel 6

Die Impfkontroverse

Wie ist die gegenwärtige Lage?

Lily Loat

Kapitel 7

Die Flut der Impfstoffe

Pockenimpfstoffe

Wie sieht es mit der Behandlung aus?

Impfschäden

Tollwutimpfstoffe

Typhus- und Choleraimpfstoffe

Keuchhusten-Impfstoff

Diphtherie-Impfstoff

Tuberkulose-Impfstoff (BCG)

Impfstoffe gegen Poliomyelitis

Tetanus-Impfstoff (oder -Serum)

Gelbfieber-Impfstoffe

Seuchenimpfstoffe

Grippeimpfstoffe

Immunität gegen Impfungen und Infektionen

## **Vorwort**

Als ich mich entschloss, ein kurzes Büchlein zu schreiben, das das vor mehr als zwölf Jahren verfasste Werk *The Truth About Vaccination and Immunization* (Die Wahrheit über Impfungen und Immunisierung) der verstorbenen Miss Lily Loat ersetzen sollte, sah ich ein, dass es offensichtlich notwendig war, das Thema der so genannten "Immunisierung" auf den neuesten Stand zu bringen, da letzteres nur die Pocken und Diphtherie behandelte. Es wäre müßig, all die Impfstoffe zu beschreiben, die der Öffentlichkeit heute aufgedrängt werden, und es wäre völlig unmöglich, verständliche Informationen darüber zu geben, wie sie hergestellt werden oder was sie wirklich enthalten. Sind sie jemals zwei Wochen hintereinander gleich?

Uns allen wurde wiederholt gesagt, dass das Toxoid (Anatoxin) von Prof. Ramon "die Diphtherie in Großbritannien praktisch ausgerottet hat"; doch die obligatorische Verwendung desselben Mittels zur gleichen Zeit in Frankreich zeigte ganz andere Ergebnisse. In Großbritannien kam es bei den Massenimpfungen zu einem Anstieg der Krankheits- und Todesfälle über mehrere Monate hinweg, während in Frankreich bei den Zwangsimpfungen der Anstieg viel größer war und über viele Jahre anhielt.

Warum wurde Prof. Ramon aus dem Pasteur-Institut entlassen? Was taten die britischen Behörden - abgesehen davon, dass sie jeden Hinweis auf den Skandal unterdrückten? Wurde das Toxoid von Prof. Ramon zur Feier des Ereignisses nicht stillschweigend ausgetauscht?

In seinem Buch *Pour La Libere* erinnert uns Marcel Lemaire an die fast vergessene Tatsache, dass das große Pasteur-Institut nur gegründet wurde, um Tollwutimpfstoffe zu verkaufen und damit (vielleicht!) etwa 30 Menschenleben pro Jahr in Frankreich zu retten. Es scheint fast unglaublich, dass sich das Institut trotz des anschließenden Anstiegs der Todesfälle durch Tollwut finanziell so gut entwickelt hat. Nach einem so vielversprechenden Start ist es nicht verwunderlich, dass es heute Impfstoffe für alles und Tausende von Millionen Francs durch deren Verkauf herstellt. Das Pasteur-Institut scheint auch seine eigenen Gesetze zu machen, und da es sich nie als Unternehmen hat registrieren lassen, entzieht es sich jeglicher Besteuerung seines Umsatzes und seiner Gewinne, die die weniger privilegierten Unternehmen zahlen müssen. Und wenn die Politiker jede neue Impfung zur Pflicht gemacht haben, sehen Sie, wie die Preise in die Höhe gehen! Im Jahr 1935 wurden 3 Ampullen Diphtherie- und Tetanustoxoid für 12 Franken verkauft, 1951 kosteten sie 510 Franken! Auch der Preis für Tuberkulin stieg auf das über 40-fache seines ursprünglichen Preises

Solche Dinge passieren überall auf der Welt, und niemand scheint sich dafür zu interessieren, aber wenn eine Chemiefirma etwas - zum Beispiel ein synthetisches Hormon - für 30 Dollar pro Pfund herstellen und es für 50.000 Dollar pro Pfund an die Öffentlichkeit verkaufen kann, dann ist das alles, was wir wissen müssen. Wir müssen ein schlechtes Ei nicht im Ganzen essen, um zu wissen, dass es schlecht ist, aber es ist mehr als die Aufgabe eines einzigen Mannes, eine solch entsetzliche internationale Situation zu ändern.

Das Beste, was in einer kurzen Broschüre getan werden kann, ist, die wichtigsten Impfstoff-Schläger so klar wie möglich darzustellen und die Dinge zu sagen, die über sie gesagt werden müssen, von denen vieles noch nicht oder nur wenig veröffentlicht wurde.

Ein Grund für diese neue Broschüre ist es, den Lesern mehr über die Arbeit von Frau Loat zu erzählen, als sie selbst darüber gesagt hat.

## **Einleitung**

Der Verkauf von medizinischem Schutz - wie er wirklich begann und wuchs

"Viele Probleme in der Medizin lassen sich allein mit der historischen Methode gewinnbringend angehen.

"Dieses Diktum hat an Kraft gewonnen, seit Osler es geäußert hat." (The Lancet, 1. Dezember 1962).

## **Impfung vs. Pockeninfektion**

Die Geschichte der Impfung in Lehrbüchern für Medizinstudenten, Krankenschwestern usw. besteht oft aus wenig mehr als den drei Worten: "...seit Jenners Zeiten...". "Man geht davon aus, dass alle braven Kinder am Schoß ihrer Mutter das hübsche Märchen von "Jenners großer Entdeckung" der Tatsache, dass Kuhpocken gegen Pocken schützen, gelernt haben. Dies wird als "eine der größten Entdeckungen der modernen Medizin" bezeichnet.

Versucht man jedoch, sie als wichtigen Schritt des medizinischen Fortschritts ernst zu nehmen, sticht die ganze alberne, schmutzige Nummer wie ein wunder Daumen hervor, und es wird deutlich, dass der große Dr. Charles Creighton akribisch richtig lag, als er sie "einen grotesken Aberglauben" nannte.

Jeder, der Jenners angebliche Untersuchung liest, kann sich selbst davon überzeugen, dass es sich bei seinem Spezifikum nicht um Kuhpocken handelte, sondern um Pferdefett, das durch die Hände eines schmutzigen Melkers auf die Kuh übertragen wurde. Gewöhnliche Kuhpocken waren "gefälscht". Es waren die Londoner Ärzte Pearson und Woodville, die der Öffentlichkeit und Jenner die gefälschten Kuhpocken aufzwangen. Sie kannten den Geruch von Pferdefett und würden es nicht einmal mit der Kneifzange anfassen.

Die Person, die die angebliche Kuhpocken-Lymphe lieferte, die von Woodvilles Impfkrankenhaus in King's Cross aus im ganzen Land und im Ausland verschickt wurde, war eine junge Frau von zwanzig Jahren, Ann Bumpus, die 310 Pusteln am Körper hatte. Andere Opfer dieses angeblichen Kuhpocken-Experiments hatten viel mehr - sogar 700. Es war also nicht überraschend, dass diese Lymphe eine ansteckende Krankheit hervorrief. Es handelte sich ganz offensichtlich hauptsächlich um Pockeneiter. So triumphierte die "Impfung" über die Pockenimpfung und machte sie schließlich illegal!

Die Geschichte ist kaum würdig: Sie ist zu wahr, um gut zu sein; und so muss sie für Sendezwecke auf das charmante Märchen von "Jenner und den Milchmädchen" heruntergekocht werden, und niemand darf ihr entgehen.

Während das Volk in allen bekannten Sprachen belogen und zum Nutzen der riesigen Chemiekonzerne, denen Presse und Rundfunk gehören, unter Drogen gesetzt und geimpft wird, ist es offensichtlich notwendig, mit der Wahrheit zurückzuschlagen. Dennoch gibt es immer wieder Menschen und sogar Journalisten, die noch nie etwas von der Nationalen Anti-Impf-Liga gehört haben und die nicht verstehen können, warum sich jemand die Mühe machen sollte, gegen das Impfen zu kämpfen, wo doch seit 1948 in England niemand mehr gezwungen ist, sich impfen zu lassen - zumindest gibt es keinen gesetzlichen Zwang.

Nur diejenigen, die sich gegen die Erpressungsmethoden der Impfgegner in Bezug auf Beschäftigung, Bildung, Reisen usw. zur Wehr setzen, werden "umdenken". Das verstorbene Fräulein Loat selbst gab sich nicht der Illusion hin, dass der Kampf mit der Abschaffung des Zwangsimpfungsgesetzes beendet sei. Sie wusste, dass die Aufhebung des Gesetzes ein strategischer Schachzug war, denn die Impfstoffindustrie wusste sehr genau, dass Menschen, die nicht gezwungen sind, sich mit einer Tyrannei zu befassen, viel leichter zu täuschen sind als diejenigen, die gezwungen sind. Tatsächlich wussten sie, dass sie mit der Presse und dem Radio, ganz zu schweigen von der Regierung, die sie immer noch in der Tasche haben, damit rechnen konnten, durch unverhohlene Werbung auf Kosten der Öffentlichkeit mehr Impfstoffe zu verkaufen, als sie mit Gewalt loswerden konnten, und das hat sich als wahr erwiesen.

Die BBC nennt diese Art von Propaganda "Nachrichten", um sich vor dem Vorwurf der illegalen Werbung zu schützen. Sie täuschen uns nicht, aber sie täuschen die breite Öffentlichkeit. Eine Gegenrede ist unmöglich. Das ist es, was das Radio so gefährlich macht.

Was kann man zum Beispiel gegen den idiotischen Impfstoffschub tun, den eine Nachrichtensendung brachte, in der berichtet wurde, wie in Tobago, als der Hurrikan "Flora" die Abwasserkanäle beschädigte, eine Typhusepidemie durch eine Massenimpfung abgewendet wurde, "die anscheinend erfolgreich war" - und das, wenn man so will, nur etwa vier Tage nach der Beschädigung? Wir wissen, dass Typhus eine Inkubationszeit von 7 bis 14 Tagen benötigt, und dass die "Impfungen" 10 bis 20 Tage brauchen, um richtig zu "wirken"! Wenn eine echte Epidemie in Tobago ausgebrochen wäre und so lange gedauert hätte wie der Vorfall in Zermatt 1963, hätte die BBC uns dann davon berichtet, oder hätte sie aus Respekt vor den Toten ewiges Schweigen bewahrt? Es scheint, dass drastische Maßnahmen erforderlich sind, um diesen ständigen Strom idiotischer und grundloser Giftansteckungen zu stoppen, die offensichtlich in allen Radionachrichten, Dramen, Vorträgen usw. als oberste Priorität angesehen werden.

Nachdem sie fast fünfzig Jahre lang unseren Kampf geführt hatte, wusste Lily Loat gut genug, dass sich die Propagandamethoden der gesamten Impfstoffindustrie deutlich verändert hatten. Sie bestanden nicht mehr darin, ein höfliches Gesellschaftsspiel namens Statistik zu spielen, das von ihnen selbst zusammengestellt und herausgegeben wurde. Dieses Spiel war fast ausgereizt und nur noch langweilig. Die Art und Weise, wie die Zahlen in einigen Krankenhäusern vor Jahren erfasst wurden, und die erstaunlichen Unterschiede bei diesen Zahlen machten es nämlich völlig unmöglich, wenn nicht gar verrückt, diesen Zahlen zu vertrauen. In einigen Krankenhäusern wurde beispielsweise der Impfstatus jedes einzelnen Patienten

vollständig erfasst, während in anderen Krankenhäusern einige Jahre später mehr als die Hälfte der Fälle als "zweifelhaft" oder "unbekannt" angegeben wurden. Mehr brauchen wir zu dieser Farce nicht zu sagen, außer dass die wunderbaren Statistiken der Vergangenheit ihren eigenen Zweck vereitelten, indem sie mit überwältigendem Erfolg Dinge "bewiesen", von denen heute bekannt ist, dass sie absurderweise unwahr sind.

Lily Loat musste sich als Sekretärin einer Liga immer von Verleumdungsklagen fernhalten. Dass sie das geschafft hat, war keine kleine Leistung, denn die Wahrheit über wirklich große Schurkereien zu sagen, ist immer gefährlich. Außerdem war es eines der Wunder ihrer Karriere, dass es ihr immer gelang, den Feind zu überlisten, selbst wenn er sich nur auf seine eigenen Zahlen stützen konnte.

Wann immer sie beweisen wollte, dass die Impfung mehr Menschen tötet als die Pocken, gelang ihr dies, selbst unter dem Handicap, dass sie die offiziellen Zahlen der Impftoten so behandeln musste, als ob sie wirklich wahr wären! Auch heute noch gibt es keine Verpflichtung, solche Todesfälle ordnungsgemäß zu melden, und Miss Loat wusste, dass die offiziellen Sterblichkeitszahlen wahrscheinlich nicht einmal ein Zehntel, möglicherweise nicht einmal ein Hundertstel der tatsächlichen Zahl ausmachen. Wie Bernard Shaw es ausdrückte, würden die wahren Zahlen, "wenn sie ermittelt werden könnten, Herodes wahrscheinlich in Schrecken versetzen".

Eine andere Sache, die Lily Loat immer mit unheimlichem Erfolg tat, war, anhand der offiziellen Aufzeichnungen zu beweisen, dass immer dann, wenn eine Infektionskrankheit, wie z. B. Diphtherie, durch einen Impfstoff "besiegt" wurde, die anderen Infektionen, für die es keine so genannte "Immunisierung" gab, genauso schnell oder schneller zurückgingen. Haben wir jemals erlebt, dass das Radio oder die Presse uns so etwas erzählt hat? Wenn wir jemals hören, dass das Radio solche Wahrheiten mehrmals wöchentlich in die Schulen bringt oder sie in allen Sprachen in die Welt sendet, dann werden wir wissen, dass die Menschheit es verdient zu überleben. In der Zwischenzeit müssen wir unser Bestes tun, um dieses Ziel zu erreichen, trotz der großen Vergifter im Großhandel.

Wie oft haben wir gehört, dass "die Diphtherie in Großbritannien durch Impfungen praktisch ausgerottet wurde"? Hat man schon einmal gehört, dass die Zwangsimpfung mit demselben Toxoid zur gleichen Zeit in Frankreich in den sechs Jahren 1941-6 150.000 schwere Fälle mit 15.000 Todesfällen zur Folge hatte, die über den durchschnittlichen Zahlen lagen, oder dass es in Schweden ohne dieses wunderbare Toxoid in den Jahren 1937 und 1938 keine Diphtherie-Todesfälle gab?

Wer sich mit medizinischen Statistiken befasst, wird feststellen, dass das Thema voller Fallen für den Unvorsichtigen ist. Sie sollten als Mittel zur Entdeckung von Tatsachen verwendet werden, nicht als deren Beweis. Es ist bekannt, dass post-hoc-Zahlen und Argumente nichts beweisen, und doch wird die Öffentlichkeit ständig damit gefüttert. Andererseits können sehr große und sehr langfristige Zahlen sehr viel aussagen. Aus diesem Grund wird der Unterschied zwischen Australien und den Philippinen in diesem Jahrhundert in der Impfpropaganda geflissentlich ignoriert. Wir nennen die Zahlen anderswo.

Aus unseren Lautsprechern hören wir immer wieder, dass Großbritannien durch die Impfung von den Pocken befreit wurde. Andere Medien tun dasselbe, aber die echten Epidemiologen würden es nicht wagen, so etwas zu sagen; wenn sie dieses Thema überhaupt erwähnen, sagen sie genau das Gegenteil.

Wie kann ein vernünftiger Mensch glauben, dass es ein reiner Zufall war, dass wir unsere größte Pockenepidemie nach etwa 16 Jahren Impfpflicht hatten und die Pocken erst dann ganz verschwanden, als dank der Gewissensklausel weniger als die Hälfte der Kinder geimpft waren und sich unsere Bevölkerung mehr als verdoppelt hatte?

Die meisten Menschen lassen sich leicht mit sortierten Statistiken täuschen, weil sie nicht begreifen, dass eine Epidemie von wirklichem Ausmaß und Dauer nichts Statisches ist und sich nicht mit einer einfachen Zahlentabelle darstellen lässt. Es ist leicht genug, dies zu demonstrieren.

Nehmen wir an, Sie haben eine Straße oder ein Dorf mit 100 ungeimpften Menschen darin, und ein Pockenfall wird importiert (wahrscheinlich wie üblich gut geimpft). Der Fall wird gemeldet, und das B.B.C. wird aktiv. Die 100 Personen sind alle geimpft. Es könnte, sagen wir, 10 Kontaktfälle geben, obwohl diese Zahl sehr außergewöhnlich wäre; alle Fälle würden isoliert und alles würde desinfiziert, so dass es kein weiteres Risiko einer Pockeninfektion gäbe. Am Ende des Schreckens würde die Statistik beweisen, dass 10 % zum Zeitpunkt der Ansteckung ungeimpft waren und alle die Pocken bekamen; 90 % waren geimpft und alle entkamen! Ein weiterer Triumph für Jenner, Marconi - und die Statistik!

Noch besser funktioniert der Trick bei der "Immunisierung" gegen Diphtherie. Die Infektionsquelle wird ausfindig gemacht und beseitigt. Viele Radiohörer bekommen ihre "Impfungen" über mehrere Wochen

verteilt und sind erst drei Monate später offiziell "immun"; daher besteht für die "Geimpften" keinerlei Risiko, sich anzustecken, wenn die Gesundheitsbehörden wirklich gute Arbeit geleistet haben.

Die Idee, dass es mehrere Wochen oder sogar mehrere Monate dauert, um eine Immunität zu entwickeln, aber nur wenige Stunden oder Tage, um eine Krankheit zu entwickeln, wurde von Pasteur verbreitet, als er versuchte, das Gesicht seiner Tollwutimpfstoffe zu wahren, obwohl in den von ihm behandelten Fällen die langwierigen Impfungen fortgesetzt werden konnten, bis der Patient als ungefährdet galt. Offiziell galt die Immunität erst vierzehn Tage nach der letzten der vielen Injektionen als vollständig. Das Institut Pasteur wurde nur gegründet, um diese Tollwutimpfstoffe zu verkaufen; ein wahrhaft heroischer Bluff dieser Art war damals also von entscheidender Bedeutung. In der großen Wissenschaft der medizinischen Apologetik hat das Prinzip, mit modernen Erweiterungen und Verbesserungen, bis heute überlebt.

## **Antikörper**

Wenn man jede Woche die medizinischen Fachzeitschriften liest, entdeckt man schnell, dass die angebliche Wirksamkeit eines Impfstoffs durch die Antikörperreaktion des geimpften Menschen oder Tieres "bewiesen" wird. Das mag wissenschaftlich erscheinen, wenn Antikörper tatsächlich in einem erkennbaren Zusammenhang mit der Immunität stünden, aber das ist viel leichter zu widerlegen als zu beweisen (siehe Medical Research Council Report 272, Mai 1950). Solange wir das wissen, können wir die Experten in ihren eigenen abscheulichen Säften schmoren lassen. Für die Anhänger der Naturheilkunde sind Obst- und Gemüsesäfte jedoch sicherer.

## **Kapitel 1**

### **Der Wind der Veränderung**

Glücklicherweise hat sich die offizielle Haltung gegenüber Zwangs- oder Massenimpfungen zu ändern begonnen. Die Beamten des Gesundheitsministeriums wie auch die Öffentlichkeit wissen sehr wohl, dass eine Impfepidemie immer viele Todesfälle verursacht, ganz zu schweigen von anderen dauerhaften psychischen und physischen Schäden.

Weniger bekannt ist jedoch, dass Massenimpfungen auch zu einem starken Anstieg der Zahl und Schwere der Pockenfälle führen. Dies ist keine neue Entdeckung. Schon vor mehr als einem Jahrhundert wurde die Impfung während Epidemien mancherorts verboten, weil man wusste, dass sie die Zahl der Todesfälle erhöht.

Die Lage scheint sich jedoch plötzlich zu verbessern. Während des Pockenausbruchs in Brighton (1950-51) begann die übliche BBC-Enzephalitis-Kampagne mit einem anonymen Arzt, der der Welt mit Nachdruck versicherte, dass "die Pocken die ansteckendste Krankheit sind, die die Menschheit kennt"! Offensichtlich hatte die BBC noch nie etwas von der Grippe gehört. Während des Pockenausbruchs von 1961-2 hingegen hörten wir im Radio medizinische Offiziere, die sagten: "Schließlich sind die Pocken keine sehr ansteckende Krankheit". Dies wäre noch vor wenigen Jahren als reine Blasphemie angesehen worden. Möge die gute Arbeit weitergehen!

Es bleibt jedoch noch viel zu tun. Die Radiowerbung für kommerzielle Impfstoffe, insbesondere mit öffentlichen Geldern, ist der größte Feind, den wir bekämpfen müssen. Diese unehrliche Propaganda ist unaufhörlich, und es ist unmöglich, vor ihr gewarnt zu sein. Sie taucht bei allen möglichen und unmöglichen Gelegenheiten auf. Manchmal ist sie zu auffallend dumm, um sehr gefährlich zu sein, aber wir sind immer wehrlos, wenn wir nicht zurückschlagen können, und man kann ihre gesamte Wirkung nicht messen. Das Radio hat sich oft als gefährlicher Panikschürer erwiesen.

### **Giftanschlag per Funk**

Die Kunst des Lügens im Radio ist nicht ganz so einfach zu beherrschen, wie es scheint. Bernard Shaw sagte sehr treffend, dass, wenn man lügt, das Mikrofon einen hoffnungslos verrät. Wahrscheinlich macht der Fernseher die Sache noch schlimmer. Deshalb müssen, wenn die hübschen Legenden über Jenner und Pasteur in unreife Gemüter gepumpt werden müssen, Sprecher gefunden werden, die diese Geschichten wirklich glauben. Das Wesen der Lüge ist die Absicht zu täuschen, und so muss der Radiobetrüger den Anschein erwecken, keine solche Absicht zu haben.

Dennoch kann das Fernsehen die Öffentlichkeit manchmal täuschen, indem es Bilder oder Dokumente zeigt, um Dinge zu "beweisen", die niemand auszusprechen wagen würde. Die wirklich geschickte Technik besteht darin, nichts als die Wahrheit zu sagen, aber einen Teil davon wegzulassen.

Ein perfektes Beispiel dafür war die BBC-Fernsehsendung "Matters of Medicine", mit der die Schrecken der Kinderlähmung verbreitet werden sollten. Auf dem Fernsehbildschirm wurde eine Seite aus einem Kirchenbuch aus dem Jahr 1773 gezeigt, aus der hervorging, dass etwa 7 oder 8 von 10 Todesfällen auf Pocken zurückzuführen waren. Wir brauchen wohl kaum zu erwähnen, dass das Jahr 1773 zufällig das schlimmste Jahr in diesem Jahrhundert für die Londoner Pocken war. Mit dem Programm sollte bewiesen werden, dass die Pocken vor Beginn der Impfung (ein Bauer namens Jesty begann 1774 damit) eine gnadenlose Geißel waren, die die Existenz der britischen Rasse bedrohte, bis Jenner 1796 begann, die üblichen "Millionen von Leben" zu retten.

Wir können vermuten, dass die oben erwähnte dramatische Seite die Ergebnisse eines lokalen Fieberkrankenhauses aufzeichnet, aber wir wissen, dass die wichtige Tatsache, dass wir unsere größte Pockenepidemie 1871-3 und nicht 1773 hatten und dass wir nach 16 Jahren Zwangsimpfung 44.000 Pockentote hatten, während 1773 nur etwa 2 1/2 Prozent der Londoner an Pocken erkrankten und nur ein halbes Prozent daran starb, in der Sendung eifrig verschwiegen wurde.

Gibt es irgendeinen Grund, warum die BBC nicht wegen Betrugs angeklagt werden sollte, wenn sie die Verwendung kommerzieller Impfstoffe durch falsche Darstellung der historischen Fakten fördert? Der Postmaster General wäre in einem solchen Fall vollkommen berechtigt, der BBC die Lizenz zu entziehen, weil sie öffentliches Ärgernis erregt hat - ja sogar, weil sie mehrfachen Mord begangen hat.

Nach den Bedingungen der vom Postmaster General erteilten Lizenz ist die BBC . - .

"auf Verlangen eines Ministeriums der Regierung von Her Majesty's im Vereinigten Königreich von Großbritannien und Nordirland auf eigene Kosten von allen oder einigen Sendern jede Ankündigung (mit visuellem Bild eines in der Ankündigung erwähnten Bildes oder Objekts, wenn es von dem Fernsehsender oder einem von ihnen gesendet wird) senden, um deren Ausstrahlung das Ministerium die Gesellschaft ersucht; und auch auf Verlangen eines Ministeriums, das der Meinung ist, dass ein Notfall eingetreten ist oder andauert, auf die gleichen Kosten jede andere Angelegenheit senden, um deren Ausstrahlung das Ministerium die Gesellschaft ersuchen kann: Unter der Voraussetzung, dass die Gesellschaft bei der Sendung einer solchen Bekanntmachung oder einer anderen Nachricht nach eigenem Ermessen ankündigen oder nicht ankündigen kann, dass sie auf Ersuchen eines bestimmten Ministeriums gesendet wird."

Das ist der Hintergrund für die unaufhörliche getarnte Werbung für gefährliche kommerzielle Impfstoffe auf Kosten der Allgemeinheit im Rundfunk.

Was kann die Öffentlichkeit dagegen tun?

Es hat den Anschein, dass die Nationale Anti-Impf-Liga und alle A-V-Gesellschaften verstaatlicht und in ein Ministerium umgewandelt werden müssen, bevor sie auch nur die geringste Chance auf eine faire und gleichberechtigte Anhörung im Radio haben.

Könnte man sie nicht als Ministerium für Wahrheit bezeichnen und dem Betrugsdezernat von Scotland Yard unterstellen? Letztere müsste natürlich stark vergrößert werden, aber dann hätte sie viel zu tun.

## **Keine Zeit zu Verlieren**

Höfliche Appelle an die Autoritäten wurden vergeblich versucht. Eine beeindruckende Deputation von Vivisektionsgegnern, die wegen der abscheulichen Grausamkeiten, die Millionen von Tieren jedes Jahr durch den Impfstoffhandel zugefügt werden, zwangsläufig auch Impfgegner sind, trat vor dem Zweiten Weltkrieg bei der BBC auf. Die Gruppe wurde von Miss Lind of Hageby und der Dowager Duchess of Hamilton angeführt und umfasste mehrere qualifizierte Ärzte. Sie wurden von den Verantwortlichen des Schulsenders höflich empfangen, und es wurde ihnen versprochen, dass ihre Forderung nach Fairness ernsthaft geprüft werden würde. Wir haben keinen Zweifel daran, dass dies der Fall war - mit dem Ergebnis, dass die meisten Teilnehmer dieser Konferenz, einschließlich aller Ärzte, seither gestorben sind, ohne dass irgendetwas Wirksames unternommen wurde, außer natürlich, dass seitdem ein ständiger Strom von Impf- und Panikmache in etwa 72 Sprachen, Tag und Nacht, aufrechterhalten wird!

Das Gesundheitsministerium selbst ist inzwischen etwas aufgeklärter als die Radiomuffel, aber das heißt nicht viel.

## **Ein verspäteter Versuch**

Das Ministerium hat einen zögerlichen Versuch unternommen, das Unheil, das von den Radiowerbern für die Impfung angerichtet wurde, zu mildern.

Als fünf Pakistaner die Pocken nach England brachten und den Ausbruch von 1961-2 auslösten, war bekannt, dass sie alle gültige Bescheinigungen über eine Auffrischungsimpfung besaßen, aus denen mehr als eine Dosis hervorging; aber diese Tatsache wurde erst veröffentlicht, nachdem die Presse und das Radio wie üblich den Narren gespielt hatten und im ganzen Land Panik und Pocken verbreiteten. Das Ministerium wusste, dass dies mehr Tote und Verletzte zur Folge haben würde als ein paar Pockenfälle. Die fünf Pakistaner selbst hatten bereits bewiesen, dass die Impfung ein gefährlicher Betrug ist, und so mussten die Injektionen auf Kontaktpersonen beschränkt werden.

Das rein kommerzielle Dogma, dass die ganze Welt durch eine hohe Durchimpfungsrate von den Pocken befreit werden kann, hätte bis heute nicht überleben können, wenn die wirkliche Wahrheit über Epidemien immer gesagt worden wäre. Die modernen Epidemiologen wissen, dass Impfungen die Ausbreitung von Krankheiten nicht verhindern können, aber sie werden in der Presse nur selten zitiert, selbst wenn sie sich an die Idee klammern, dass Impfungen den Einzelnen schützen können, so wie sich Ertrinkende an Strohhalme klammern. Presse und Rundfunk predigen weiterhin, dass die Pocken eine furchtbar ansteckende und tödliche Geißel sind. Sie sagen uns nie, dass " - ... vorausgesetzt, dass weder der Arzt noch die Krankenschwester Unheil anrichten, die Pocken die sicherste und leichteste aller Krankheiten sind". (Dr. Thomas Sydenham, 1688).

Wir alle, mit Ausnahme einiger weniger Verrückter, werden in dem Glauben erzogen, dass jeder Ungeimpfte bei einem schweren Ausbruch zwangsläufig die Pocken bekommen wird. Geschäft ist Geschäft! In Wahrheit ist es sehr selten, dass auch nur einer von zehn Menschen an der Krankheit erkrankt, selbst in den schlimmsten Jahren und an den schlimmsten Orten, wie 1773 in London, als nur ein halbes Prozent daran starb.

Das wäre zweifellos als 99 1/2-prozentiger Triumph gefeiert worden, wenn es damals Impfgegner und BBC- und Pressebarone gegeben hätte, die ihnen die Stiefel geleckert hätten!

## **Kapitel 2**

### **Der Wind hat sich gedreht**

Die Impfgegner können nicht mehr behaupten, dass sie Epidemien verhindern können. Sie müssen sich jetzt auf das große Drama der "Eroberung" verlassen, in der Regel mit Impfstoffen, die auf dem Luftweg mit dem üblichen Tamtam herbeigeht werden. Das anerkannte Rezept für die "Ausrottung" einer Epidemie besteht darin, dass nicht genügend Impfstoff zur Verfügung steht, um die Pocken an den Orten zu bekämpfen, an denen man beides im Überfluss erwarten würde. Bis die Massenimpfungen organisiert sind, ist das Schlimmste überstanden; die meisten Kontaktpersonen sind bereits infiziert und haben, wie üblich, die Infektion überstanden oder sind "subklinisch" erkrankt. Diese Menschen sind natürlich die besten Voraussetzungen, um die wunderbare "modifizierende" oder "schützende" Wirkung der Impfung in jedem der betroffenen Orte zu zeigen, und man kann den Ärzten verzeihen, wenn sie vergessen, dass Epidemien ohnehin immer aussterben.

Ein Arzt, der zusammen mit einem Kollegen auf eine solche Mission geschickt wurde, behauptete, er habe mehrere tausend Menschen an den Pocken sterben sehen. Möglicherweise waren sie nicht alle geimpft - zumindest nicht von ihm -, aber was die Ausrottung der Epidemie angeht, gab dieser Allopath freimütig zu, dass sein Kollege, ein Homöopath, der vermutlich eine orale Verschreibung verwendete, ebenso erfolgreich war wie er selbst. Dies ist erwähnenswert (insbesondere für die Befürworter von "schrecklichen" Impfungen mit virulenter Lympe), weil die homöopathische Methode so viel weniger gefährlich ist als die übliche. Die reisende Öffentlichkeit sollte sich für ihre allgemeine Anerkennung einsetzen. Das wäre ein großer Schritt nach vorn - zumindest für sie.

Die Massenimpfung erschreckt das Gesundheitsministerium mehr als die radio-dotierte Öffentlichkeit; und nach Meinung von Prof. C. W. Dixon, wie er in seinem großen Buch "Smallpox" (1962) und in seinen Briefen an die medizinischen Zeitungen zum Ausdruck bringt, ist nicht die Massenimpfung, sondern nur die "schreckliche" Impfung mit "virulenter" Lympe für Kontaktpersonen erforderlich.

### **Vakzin-Lympe**

Dies wirft die ewige und unbeantwortbare Frage auf:

"Was ist Impflympe?"

Die Nationale Anti-Impf-Liga ist stets bemüht, in dieser abstoßenden Angelegenheit auf dem Laufenden zu sein, und als sie im Juni 1962 an die Quelle, das Lister-Institut, schrieb, um sich nach der offiziellen

Quelle der aktuellen Ausgabe der "wahren lebenserhaltenden Flüssigkeit" zu erkundigen, erhielten sie die feierliche Antwort, dass " ... das Saatvirus, das für die Herstellung von Pockenimpfstoff verwendet wird, weder von Kuhpocken noch von Pockenmaterial stammt, sondern ein anerkannter Stamm ist, der als Pockenvirus officinale bekannt ist".

Jetzt wissen wir es also! Armer alter Jenner!

Es ist sicher an der Zeit, sich der Frage zu stellen, was die Lymphe ist, und nicht, wie sie genannt wird. Die einzig mögliche, wahre, wissenschaftliche Beschreibung der Impflymphe ist, dass sie etwas ist, das die Natur oder die Vorsehung in ihrer Weisheit als zu schmutzig ansieht, um es zu erlauben, das Gewebe eines Tieres zu verunreinigen, und sie deshalb mit Verachtung ausstößt. Aus diesem Grund hätte es nie eine Impflymphe gegeben. Es ist jedoch offensichtlich, dass es sich nicht um einen echten Impfstoff handeln kann, wenn es sich nicht um Pockenviren in irgendeiner Form handelt.

## **Das Elektronenmikroskop**

Das Elektronenmikroskop kam erst ins Spiel, nachdem mehr als 160 Jahre lang alle möglichen Theorien und Vermutungen diskutiert worden waren. Im letzten Jahrhundert erkannten Antoine Béchamp und Lionel Beale bestimmte winzige lebende Partikel als Wirkstoffe in der Impflymphe; Monckton Copeman betrachtete viel später die Ähnlichkeit in Größe und Aussehen solcher Partikel in Pockeneiter und Impflymphe als mutmaßlichen Beweis für einen gemeinsamen Ursprung. Béchamp wäre nicht zu einem solchen Schluss gekommen, aber ohne das Elektronenmikroskop konnte niemand die Erreger dieser Krankheiten sehen. Was haben sie also gesehen? Man kann nur vermuten, dass es sich um mit Viren infizierte Mikrozyme oder Mikrokokken handelt.

Die allgemeine Frage nach dem Zusammenhang zwischen Keimen und Viren ist sehr komplex. Wir müssen darauf warten, dass aus den Laboratorien Fetzen der Wahrheit entweichen, wie es manchmal geschieht, fast immer durch Zufall oder durch Indiskretion. Es ist amüsant zu hören, dass die Hersteller von Elektronenmikroskopen den Labors fast jeden gewünschten Vergrößerungsgrad (oder jede Auflösung) versprochen haben. Es scheint jedoch, dass sie bereits ein bisschen mehr bekommen haben, als sie verkraften können.

Merkwürdigerweise wurden bis vor kurzem nur wenige der tierischen Viren untersucht. Die Wissenschaftler waren natürlich fasziniert von dem Tabakmosaikvirus, dem ersten filtrierbaren Virus, das entdeckt wurde, und von anderen Pflanzenviren. Dann kamen die Bakteriophagen, die Bakterien infizieren und töten. Menschliche und tierische Viruskrankheiten wurden jahrelang fast ignoriert. Tatsache ist, dass Pflanzenviren viel leichter in reiner Form zu gewinnen sind als Viren von infizierten Tieren. Etwa 85 Prozent des Saftes einer infizierten Tabakpflanze können aus Tabakmosaikviren (TMV) bestehen; manche Kartoffeln sind vollgestopft mit Viren, die ihnen nicht schaden; wenn man jedoch ihren Saft auf die Blätter anderer Pflanzen schmiert, kann dies eine Viruserkrankung auslösen.

Diese Tatsachen sind nicht nur sehr interessant, sie sind auch von immenser allgemeiner Bedeutung. Sie zwingen uns zu der Erkenntnis, dass alles Leben auf diesem Planeten seit jeher von der Unversehrtheit lebender Zellen abhängt, die sich an ihre Nahrung und ihre Umgebung angepasst haben. Wir neigen dazu, diese Tatsache zu vergessen, weil sie keineswegs einfach ist. Es ist jedoch eine sehr offensichtliche Tatsache.

Wir wissen, dass, wenn wir versuchen, Lebensmittel in neuen und ungeeigneten Böden anzubauen, diese sofort von Schädlingen, Pilzen oder Viren befallen werden. Der wahllose Einsatz neuer und tödlicher Gifte ist nicht die wirkliche Antwort auf das Problem. Wir alle bekommen unzählige Gifte in die Luft, die wir atmen, in die Lebensmittel, die wir essen, in das Wasser, das wir trinken, und auf fast alles, was wir anfassen. Unsere Krankenhäuser sind wegen der Flut von Antibiotika Pestbeulen, und jetzt sagt man uns, es sei unmöglich, sie richtig zu reinigen, weil sie zu sehr ausgelastet sind! Kein Wunder!

Wann wird unsere Regierung endlich begreifen, dass die enorme Zunahme von degenerativen Krankheiten die unvermeidliche Folge der ständig wachsenden Zahl von Giften ist, die uns allen aus Profitgründen aufgezwungen werden?

Je mehr neue Gifte wir haben, desto unmöglicher wird es für uns, uns an sie zu gewöhnen oder ein bestimmtes von ihnen als Ursache für eine bestimmte Krankheit oder für verschiedene Krankheiten bei verschiedenen Menschen zu identifizieren.

"Wen die Götter vernichten wollen, den machen sie zuerst verrückt."

Kehren wir zur Vernunft zurück, solange es noch Zeit ist, und beenden wir diese kommerzielle Schurkerei, insbesondere die Injektion von Blutgiften durch die Haut und damit die Umgehung der natürlichen Abwehrkräfte des Körpers.

Wenn Menschen nach Übersee reisen müssen, sind sie oft in Urlaubsstimmung und ein notorisch leichtes Ziel für Betrügereien. Der älteste Trick der Hexendoktoren besteht darin, Dinge zu tun, die so abstoßend und unnatürlich sind, dass das aufmerksame Publikum sagen wird: "Diese schlaunen Teufel würden niemals auf die Idee kommen, solche schrecklichen Dinge zu tun, wenn sie nicht notwendig wären; also müssen sie wirklich notwendig sein." Das ist der älteste Trick, den es gibt, und er zahlt sich immer noch enorm aus.

So wird ahnungslosen Reisenden eingeredet, dass "Impfungen" gegen verschiedene Krankheiten eine notwendige, aber recht triviale Belästigung darstellen. Keine Impfung kann wirklich trivial sein, es sei denn, sie ist gefälscht. Wir bitten alle, sich daran zu erinnern, dass es allein der kommerzielle Erfolg der Pockenimpfung war, der zu dieser riesigen Korruptionsspur geführt hat, nicht nur im öffentlichen Gesundheitswesen, sondern auch in der Presse, im Rundfunk und in den meisten Regierungsstellen der Welt.

In Großbritannien haben wir es vor allem der verstorbenen Miss Lily Loat zu verdanken, dass es seit 1948 keine Impfpflicht mehr gibt; aber es gibt eine große Menge sturer Tyrannei zu diesem Thema in den Diensten und in Schulen und Institutionen; außerdem üben eine Menge von Wichtigtuer-Gesellschaften und -Räten und völlig ungebildete und unbefugte Bildungsbehörden einen Druck aus, dem weitaus schwieriger zu widerstehen ist als jedem Gesetz, von dem man sich befreien kann.

Impfgegner werden von den populären Publizisten der Giftmischer fast ausnahmslos als "ignorante Spinner" bezeichnet. Sie werden lächerlich gemacht, weil sie ein unheiliges Getue um die "angeblichen" Gefahren aller Impfungen und Medikamente machen. In Wahrheit sind es die Giftmischer selbst, die die ganze Hochspannungspanikmache betreiben. Sie sprechen immer noch von den Pocken als einer Geißel, die ohne Jenners "große Entdeckung" alle Ernährungsprobleme der Welt gelöst hätte, indem sie alle überzähligen Millionen getötet hätte.

Was Jenner entdeckte, auch wenn sein allgemeines Prinzip kaum originell ist, war, dass es sich viel besser auszahlt, 100 Prozent der Dummköpfe in der Welt - die große Mehrheit - zu erschrecken, damit sie einen Impfstoff kaufen, als die kleine Minderheit zu behandeln, die wirklich an Pocken erkrankt und sich die Kosten dafür nicht leisten kann. Es war in der Tat eine großartige Entdeckung, die Tausende von Millionen wert war. Deshalb wird diese Art der Erpressung immer noch fortgesetzt.

Als die Philippinen 1898 von den USA übernommen wurden, wurden sie zu einem Schaufenster für den Verkauf von Impfstoff. Unter spanischer Herrschaft war natürlich reichlich geimpft worden, aber die Amerikaner begannen, das Land zu säubern, und die Pockenzahlen gingen, wie zu erwarten war, stark zurück - und die Impfärzte machten wie üblich einen großen Bogen darum.

Der Verkauf von Impfstoff war enorm. Die Gesundheitsberichte belegen dies - eine Rechnung, die die Steuerzahler zu begleichen haben. Als jedoch 1918-20 die unvermeidliche Epidemie ausbrach, ist es erwähnenswert, dass die riesige Zahl von 71.000 Todesfällen bei einer Bevölkerung von 10.000.000 Menschen von mehreren anderen Epidemien in denselben drei Jahren mehr als aufgewogen wurde. An Malaria starben 93.000, an Grippe 91.000, an Tuberkulose 80.000 und an Ruhr, Cholera und Typhus zusammen weitere 70.000. Daraus wird ersichtlich, dass während einer der schlimmsten Epidemien der Geschichte die Zahl der Pockentoten weit unter 1 Prozent der Bevölkerung lag. Und doch hört man immer wieder von den Millionen von Menschenleben, die durch die edle Arbeit von Jenner und seinen erfolgreichen Nachfolgern gerettet wurden.

Wir hören auch von der großartigen Arbeit von Pater Damien unter den Leprakranken auf Hawaii, aber wir erfahren nicht, dass es auf den gesamten hawaiianischen Inseln keinen einzigen Leprakranken gab, bevor die großartige Arbeit von Jenner sie erreichte. In den neunziger Jahren waren 10 % der Eingeborenen Leprakranke.

## **Kapitel 3**

### **Übertragung vs. Libertät**

DIE EXTREME Gefahr eines parteiischen, monopolistischen Rundfunksystems wurde während der Pockenangst von 1961 deutlich. In zwei aufeinanderfolgenden "Any Questions?"-Sendungen forderten acht

populäre Sender nacheinander die Wiedereinführung der Impfpflicht, angeblich mit der Begründung, dass "wir zu nachlässig damit umgehen".

Wer macht sich über was lustig?

Haben diese handverlesenen BBC-Hirne nie gelernt, dass auf den ersten Versuch einer Zwangsimpfung, der 1853 begann, in den vier Jahren von 1870-73 die größte Pockenepidemie Großbritanniens mit 46.000 Toten folgte? Seitdem hat sich unsere Bevölkerung mehr als verdoppelt; wollen wir also, wenn "gleiche Ursachen zu gleichen Ergebnissen führen", in ein paar Jahren etwa 100.000 Pockentote haben? Wenn nicht, warum sollten wir das wollen? Offensichtlich ist der Preis für Freiheit und Gesundheit ewige Wachsamkeit, nicht ewiges Zuhören.

Alle diese populären Redner, von denen einer ein Geistlicher ist, stimmten darin überein, dass es den Menschen erlaubt sein sollte, sich aus religiösen Gründen der Impfung zu entziehen. Woran glauben sie wirklich - an die Religion oder an die Impfung?

Kein offizieller Sender durfte jemals andeuten, dass es die stärksten intellektuellen Gründe gibt, und zwar viele, um jede Art von Schutzimpfung abzulehnen. Das Radio, das den Schulen seine verstümmelten Geschichten über Jenner, Pasteur und Co. aufischt, verschweigt stets, dass die ersten wissenschaftlichen Angriffe auf die Impfgegner von seriösen Wissenschaftlern angeführt wurden, die alle im Glauben an den heiligen Ritus erzogen worden waren, ihn aber aus dem einen oder anderen Grund genau studiert hatten, ihn vollständig ablehnten und den Mut hatten, dies zu sagen.

Dr. Charles Creighton, Alfred Russel Wallace, William White, Prof. Edgar Crookshank, William Tebb, Dr. Scott Tebb, Dr. William J. Collins und sein gleichnamiger Vater, der 20 Jahre lang als öffentlicher Impfarzt tätig war und der Praxis abgeschworen hatte, waren ihren Gegnern sowohl an Intellekt als auch an Integrität haushoch überlegen. Sie dürfen daher niemals im Radio erwähnt werden, ebenso wenig wie ihre Geschichte.

Mit dieser Unterlassung soll zweifellos der Eindruck erweckt werden, dass das Prinzip der Blutvergiftung für die Gesundheit zweifelsfrei erwiesen ist. Die Geschichte hat immer wieder die völlige Sinnlosigkeit der Impfung und ihre mannigfaltigen Gefahren bewiesen, und wir müssen die Radiomuffel daran erinnern, dass sie nicht immer alle Zuhörer täuschen können, selbst wenn sie ihre Sender handverlesen und jeden von ihnen rücksichtslos feuern, der es wagt, das göttliche Recht der Blutvergifter in Frage zu stellen, geschweige denn sie wie Commander Campbell auszulachen.

In der Zwischenzeit müssen wir die ständige Propaganda ertragen, die Jenner und Pasteur verherrlicht. Es wäre für jedes Kind schwierig, eine Prüfung in Allgemeinwissen zu bestehen, ohne das meiste davon aufgesogen zu haben. An der Kapellenwand neben Pasteurs Grabmal kann man zum Beispiel lesen:

"1865: Die Seidenraupenkrankheiten". Das bedeutet, dass Pasteur in jenem Jahr damit begann, die Seidenraupe vor dem Befall mit Pebrine und Flacherie zu retten. Sein Erfolg muss als selbstverständlich angesehen werden - zumindest im Radio. Was jedoch fehlt, sind die offiziellen Aufzeichnungen über die Seidenproduktion vor und nach dem Einsatz von Pasteurs Genie. In der letzten Sendung, die wir zu diesem Thema gehört haben, war das Ende abrupt: "... und so hat Pasteur die Seidenraupen gerettet." So einfach ist das! Hier sind die Zahlen, in Kilogramm Kokons:

1850, als die Industrie florierte: 30,000,000.

1866, als Pasteur begann, sie zu retten: 15,000,000.

1873, als er offiziell triumphiert hatte: 8,000,000.

1886, die Produktion fiel fast so tief wie: 2,000,000.

Zum Zeitpunkt seines Triumphs erhielt Pasteur eine Rente von 12.000 frs. Wir können uns vorstellen, dass dieser Betrag gut angelegt war.

Bei den Seidenraupenkrankheiten wie auch beim Milzbrand bei Rindern mussten die beruflich Betroffenen trotz aller Taschenspielertricks und Verkaufskünste von Pasteur ihre Probleme wie üblich selbst lösen. Hören wir das aus dem Radio?

Das beste Gegenmittel gegen die Pasteursche Propaganda ist das Buch von E. Douglas Hume, Bechamp or Pasteur? (Daniel). Es wird jeden desillusionieren, der wirklich desillusioniert werden will.

## Wer desillusioniert werden will

Die meisten Menschen hegen ihre Wahnvorstellungen noch mehr als ihre anderen Leiden. Wie Thomas Edison zu sagen pflegte:

"Es gibt kein Mittel, zu dem der Mensch nicht greifen würde, um die harte Arbeit des Denkens zu vermeiden."

Die Keimtheorie und die Vorstellung, dass Keime durch Impfstoffe besiegt werden können, war eines der am gierigsten ergriffenen Mittel. Sie war so viel moderner und wissenschaftlicher als die unausgelegene Idee, uns zu bessern oder für vergangene Fehler zu büßen. Der Mensch will glauben, dass die Krankheiten, die er sich selbst zufügt, alle auf diese schrecklichen Keime zurückzuführen sind, die, da sie nicht auf Verleumdung klagen können, die idealen Sündenböcke sind. Wie viel verdanken wir doch Louis Pasteur, dem Mann der Mikroben!

Und doch wurde Pasteur selbst am Ende seines Lebens von seinem alten Freund, Prof. Renon, der ihn in seiner letzten Krankheit pflegte, mit den Worten zitiert:

"Bernard hatte Recht. Der Keim ist nichts. Der Boden ist alles".

Man kann nicht glauben, dass diese letzte wissenschaftliche Äußerung Pasteurs nicht authentisch ist, aber sie ist weder an der Wand seines Grabes eingraviert, noch haben wir sie jemals im Radio gehört.

Die Keimtheorie bedeutet viel Geld. Die Show muss weitergehen! Die Presse erwähnt selten irgendeine mysteriöse, infektiöse oder degenerative Krankheit, ohne die Hoffnung auszusprechen, dass, wenn wir den millionenschweren Labors genügend Millionen geben, damit sie Millionen von Tieren jahrelang quälen können, dann ein Impfstoff "entdeckt" wird, Millionen von Leben gerettet werden und alles gut wird - zumindest für die Labors

Allein die Tatsache, dass auf eine Zwangsimpfung in einem Land immer mehr und schlimmere Pocken folgen, muss strengstens unterdrückt werden. Das gilt auch für die Tatsache, dass das am wenigsten geimpfte Land der Welt, Australien, in seiner gesamten Geschichte weniger als einen Pockentoten pro Jahr und nur drei Todesfälle bei Kindern unter fünf Jahren zu verzeichnen hatte. Das einzige australische Opfer in den letzten 43 Jahren - eine Krankenhausschwester - wurde von einer Frau angesteckt, die mit Pocken in Fremantle gelandet war, nachdem sie in den vorangegangenen sechs Monaten zweimal geimpft worden war - wie üblich, müssen wir hinzufügen. Früher lag die Impfquote bei Säuglingen unter 1 %, aber sie ist in letzter Zeit gestiegen, möglicherweise durch das hübsche Märchen von Jenner und den Milchmädchen, das wir aus Melbourne von Stimmen gehört haben, die nicht australisch klingen.

Es scheint, dass die International Blood-Poisoners Unlimited beschlossen haben, den australischen Dorn aus ihrem Auge zu entfernen, und sich deshalb geweigert haben, Australien den internationalen Sanitätskonventionen beizutreten. Sie versuchen so zu tun, als sei Australien schon immer sehr streng gewesen, was Impfungen angeht, und lassen niemanden ins Land, der nicht nachweisen kann, dass er dem Goldenen Kalb in bar Tribut gezahlt hat. Tatsächlich versuchen sie, die Impfung in Australien zur Pflicht zu machen. Können sie auch nur die geringste Entschuldigung dafür vorbringen, dass sie es nicht gut sein lassen? Natürlich nicht - aber die bloße Wahrheit ist ihnen nicht gut genug bezahlt.

Es ist sicher, dass, wenn die Australier zwangsweise mit echtem Impfstoff vergiftet werden, sie schließlich die größte Pockenepidemie erleben werden, die sie je erlebt haben, aber bis dahin werden die Impfstoffbefürworter zweifellos neue Felder gefunden haben, die sie erobern können, wie es im Fall des Skandals auf den Philippinen geschehen ist.

## Kapitel 4

### Schützen Antikörper wirklich?

Aus wiederholten medizinischen Untersuchungen geht hervor, dass Antikörper so nützlich wie ein blaues Auge sind, um das Opfer vor weiteren Angriffen zu schützen. Hinter dem Wort "Antikörper" verbirgt sich eine Reihe noch unverständlicherer Begriffe, kuriose Relikte der Erlich'schen Seitenkettentheorie, von der der größte Experte, McDonagh, sagt, sie sei "im Grunde unverständlich". Nun, da die alte Geschichte, Mythologie und Statistik der Impfung durch die Erfahrung entlarvt wurde, muss sich das Geschäft mehr auf verbalen Staub stützen, der dem Laienpublikum ins Gesicht geworfen wird. Der einfache Laie, der von Antikörpern, Rezeptoren, Haptophoren usw. bedrängt wird, ist nur zu gern bereit, den Kampf aufzugeben und alles den Experten zu überlassen. Das ist genau das, was sie wollen, vor allem, wenn er so zufrieden ist, dass er ihnen auch viel, viel Geld hinterlässt.

Das ganze Thema der Immunität und der Antikörper ist jedoch so außerordentlich komplex und schwierig, vor allem für die echten Experten, dass es eine Erleichterung ist, wenn man erfährt, dass die Wissenslücken in diesem Bereich noch enorm sind.

Einen Eindruck von der Komplexität des Themas vermittelt das Buch *The Integrity of the Human Body* von Sir Macfarlane Burnet. Er weist auf die Tatsache hin - das Rätsel -, dass manche Kinder überhaupt keine Antikörper entwickeln können, aber dennoch einen typischen Anfall, z. B. von Masern, durchmachen, sich normal erholen und die übliche anhaltende Resistenz gegen eine erneute Infektion aufweisen. Außerdem haben wir in den vergangenen Jahren von Versuchen gehört, die Menge der Antikörper bei Patienten mit dem Grad ihrer Immunität gegen Infektionen in Verbindung zu bringen. Die Ergebnisse waren oft so chaotisch, so völlig anders als erwartet, dass der Skandal vertuscht werden musste - oder in einen Bericht gepackt wurde, was so ziemlich das Gleiche ist (siehe M.R.C. Report, Nr. 272, Mai 1950, *A Study of Diphtheria in Two Areas of Great Britain*, jetzt vergriffen). Der schlimmste Skandal ist jedoch, dass das Radio den Schulen immer noch erzählt, dass der Zweck der Impfung darin besteht, Antikörper zu produzieren. Der Zweck des Impfens ist es, Geld zu verdienen!

Ein weiterer, ebenso authentischer Bericht ist erwähnenswert, vor allem wegen seiner Quelle - dem Pasteur-Institut in Teheran (siehe W.H.O. Bulletin, 1955, Band 13, Nr. 5). Der Laborbericht über fünf von 17 Fällen, die alle von einem wirklich großen, bösen Wolf gebissen wurden, der in einer Nacht auch 12 andere Personen, 6 Kühe und ein Pferd gebissen hat und vermutlich nicht ganz normal war, ist klar und prägnant. Zweck des ganzen Berichts war es, für ein neues Serum zu werben, und so wurden die 17 schlimmsten Fälle mit Kopfverletzungen in drei Gruppen aufgeteilt. Sechs Patienten erhielten zwei oder mehr Spritzen mit dem neuen Serum; keiner starb. Sechs andere bekamen nur eine Spritze; einer starb. Die übrigen fünf bekamen kein Serum; drei starben. Selbstverständlich wurden alle Fälle chirurgisch und mit Antibiotika usw. behandelt, und alle erhielten 21 Tage lang die Pasteur-Impfstoffe.

Man könnte sagen, dass der Bericht ein Argument für das neue Serum als Schutz gegen die Pasteur-Impfstoffe ist, obwohl wir eine bessere, billigere und schnellere Methode vorschlagen könnten. So steht es jedoch in dem Bericht über die fünf Patienten, deren Schicksal von ihnen abhing:

"Serie C: Die fünf Patienten dieser Serie erhielten eine Impfung, aber kein Serum, und keiner von ihnen wies Antikörper vor dem 19. Drei von ihnen entwickelten jedoch zwischen dem 21. und 25. Zwei dieser drei Patienten starben. Zwei weitere Patienten entwickelten während des Beobachtungszeitraums keine nachweisbaren Antikörper. Einer von ihnen starb an Tollwut, der andere überlebte. Die beiden höchsten Antikörperspiegel in dieser Gruppe wurden bei tödlich verlaufenden Fällen kurz vor dem Tod ermittelt."

Das sollte genug über Antikörper sein!

## **Echte Immunität**

Man kann wohl sagen, dass unsere Lymphozyten und mesenchymalen Zellen einen großen Teil unserer natürlichen Abwehrkräfte bilden, und dass diese Zellen in enormer Zahl produziert und an strategischen Punkten gelagert werden, wobei die Hauptdepots im Verdauungstrakt die Mandeln und der Blinddarm sind!

Wie oft wird der Blinddarm von denjenigen, die jedes Jahr Tausende von Blinddärmen entfernen, ohne sich selbst zu schaden, feierlich als "lästiges Organ" bezeichnet, obwohl die Mehrheit von zwei Dritteln von ihnen eigentlich ganz normal und nützlich ist. Die echten Ärzte, die sich noch einen gewissen Respekt vor der wunderbaren Komplexität des menschlichen Organismus bewahrt haben, auch auf die Gefahr hin, als "gefährliche Spinner" bezeichnet zu werden, sollten sich wirklich mit den Wirtschaftschirurgen zusammensetzen und dieses Thema diskutieren - im Fernsehen, bitte!

Wenn man erfährt, dass in einem menschlichen Körper täglich etwa 500.000.000.000 Lymphozyten absterben und ersetzt werden, ganz zu schweigen von all den anderen "immunologisch kompetenten" Zellen, kann man sich des Eindrucks nicht erwehren, dass es eine Unverschämtheit ist, die Komplexität der Situation noch dadurch zu erhöhen, dass man den Menschen mit anderen Zellen und Viren vollspritzt, die sich in einem völlig unvorhersehbaren Ausmaß vermehren. Kein Wunder, dass es oft zu Komplikationen kommt!

## **Wie viele Impfstoffe brauchen wir?**

Als eine umfassende Untersuchung über das alarmierende Ausmaß der Kreuzinfektionen in unseren Krankenhäusern durchgeführt werden musste, dauerte es nicht lange, bis mehrere tausend Stämme antibiotikaresistenter Keime, insbesondere des *Staphylococcus aureus*, entdeckt wurden. Muss also jeder Kran-

kenhauspatient mit mehreren tausend neuen Impfstoffen geimpft werden, jeweils dreimal, und einige Monate später eine Auffrischungsdosis erhalten, wenn er noch lebt? Und wenn nicht, warum nicht? Der Grund dafür ist, dass die Öffentlichkeit - auch die Zuschauer und Zuhörer - zu erkennen beginnen würde, dass die ganze Idee des Impfens, wenn sie zu ihrem logischen Ende geführt wird, ein riesiger, grotesker, kommerzieller Schwindel ist, der niemals eine gesunde Rasse hervorbringen oder auch nur irgendjemandem erlauben kann, sich wirklicher Gesundheit zu erfreuen. Natürlich wird der echte, krankenhauserfahrene Patient alles einmal ausprobieren. Er könnte bereit sein, sich mit einem einzigen neuen multimillivalenten Impfstoff des Salk-Instituts zufrieden zu geben. Wer kann das sagen?

## **Was ist ein Virus?**

Das Elektronenmikroskop hat die Aufmerksamkeit auf das gelenkt, was man allzu leichtfertig als Viren bezeichnet. Früher bedeutete das Wort Virus jede Art von fauliger und giftiger Materie; aber jetzt wird die Vorstellung gefördert, dass ein Viruspartikel, ob nun als "intaktes", "lebendes" oder "ganzes" Virus bezeichnet, lediglich eine sehr kleine Art von Keim ist, zu klein, um von Pasteur mit dem Lichtmikroskop gesehen zu werden.

Ein Virus ist eine Nukleinsäure, eine chemische Kette oder ein Muster. Die Entschuldigung dafür, dass es als lebendig angesehen wird, ist, dass es sich selbst vermehren kann, indem es in eine Zelle eindringt und diese veranlasst, viel mehr von demselben Virus zu produzieren - sogar die tausendfache Menge in wenigen Minuten. Wir können die Idee leichter begreifen, wenn wir uns daran erinnern, dass eine giftige Lüge, eine bloße Buchstabenkette, in eine Zeitung gelangen, millionenfach vervielfältigt werden und sich innerhalb weniger Stunden über das ganze Land verbreiten kann.

Das ist natürlich etwas ganz anderes, als sich einfach zu teilen, wie es Bakterien tun. Der Hauptunterschied besteht in der erstaunlichen Geschwindigkeit der Virusvermehrung. Ein Bakteriophage zum Beispiel, der ein Bakterium infiziert und es dazu bringen kann, innerhalb von 20 Minuten mehr als tausend neue Viruspartikel zu produzieren, die genau so aussehen wie er selbst, hat eine potenzielle Vermehrungsrate von einer Milliarde Mal pro Stunde, solange er genügend Zellen zum Infizieren bekommt. Diese Zahlen stammen aus The Times Science Review, Herbst 1959.

## **Kriminelle Fahrlässigkeit**

Was für ein Aufsehen hätten die Journalisten mit dieser sensationellen Zahl machen können, wenn sie nur den Mut gehabt hätten, die Mütter der Welt mit Schlagzeilen zu warnen, niemals Viren in ihre wehrlosen Babys zu pumpen oder sie mit rosa Cocktails zu füttern! Leider haben sie ihre glorreiche Chance verpasst. Das Thema wurde nie umfassend diskutiert, und viele wichtige Fragen sind noch immer unbeantwortet.

Was ist zum Beispiel mit dem Begriff "lebendes Virus" wirklich gemeint? Gibt es so etwas wie ein totes Virus? Wie sprechen die echten Virologen darüber, wenn sie sich "austoben", falls sie welche haben?

In einem Kommentar zur ersten der CIBA Foundation Lectures, Study Group No. 4, sagte Dr. H. G. Pereira, ein sehr anerkannter Virologe vom National Institute for Medical Research, Mill Hill, London: -

"Die Lage ist jetzt noch schwieriger, da sich gezeigt hat, dass die Nukleinsäure selbst, z.B. die des Poliovirus, viele verschiedene Gewebe infiziert, die gegen das gesamte Virus ziemlich resistent sind."

Wenn wir wissen, dass das Wort "infizieren" bedeutet, dass sich die Nukleinsäure (das Virus) enorm vermehrt, und dass "ganzes Virus" einfach einen winzigen Virusfleck bedeutet, der mit Protein aus einer infizierten Zelle umhüllt ist, können wir die Tatsache verstehen, dass ein "ganzes" Virus manchmal nicht infizieren kann, während ein dekoatiertes oder "abgetötetes" Virus es immer kann, wenn es ein echtes Virus ist.

In der zweiten Vorlesung von Prof. H. R. Morgan aus Rochester, New York, wurden die oben genannten Tatsachen in Bezug auf das Poliovirus vom Typ I bestätigt, das Zellen von Kükenembryonen nur dann infizieren kann, wenn es seiner Proteinhülle beraubt wurde.

Die meisten Menschen in der Welt haben sicher schon mehrmals von den hohen Summen gelesen, die die Cutter Company aus Kalifornien an die Opfer ihres Salk-Polio-Impfstoffs gezahlt hat. Der Gesamtbetrag belief sich auf über 3.000.000 Dollar, wovon nur 2.000.000 Dollar von der Versicherung übernommen wurden. Die bereits erwähnten Fakten über "lebende" Viruspartikel hätten schon lange vor der Begleichung der Ansprüche bekannt sein müssen. Die Geschworenen, d.h. 11 von 12 Geschworenen, sprachen diese enormen Summen mit der Begründung zu, dass die Salk-Impfstoffe "lebende Viruspartikel" enthalten hätten.

Wäre es zu weit hergeholt zu vermuten, dass die Impfgegner - die direkt oder indirekt Betroffenen - es vorzogen, zu zahlen und den Mund zu halten, anstatt den Skandal noch mehrere Monate oder sogar Jahre lang durch eine Berufung vor dem Obersten Gerichtshof mit der Begründung zu diskutieren, dass die Fälle, wie es scheint, auf einer völlig falschen Grundlage verhandelt wurden?

Dem intelligenten Laien muss das Ganze doch etwas merkwürdig vorkommen, vor allem wenn er weiß, dass die Sabin-Impfstoffe absichtlich so hergestellt werden, dass sie lebende Viren enthalten. Natürlich ist es schwer, dem Ganzen einen wirklichen Sinn abzugewinnen, denn es hat nie einen wirklichen Sinn gehabt!

Was ein intelligenter Arzt denkt, wird selten in den populären Zeitungen veröffentlicht, aber als der Autor dem verstorbenen Dr. Beddow Bayly kurz vor seinem Tod sagte, dass er zu dem Schluss gekommen sei, dass der Unterschied zwischen einem lebenden und einem toten Virus zwölf Minuten betrage, lachte Dr. Bayly in offensichtlicher Übereinstimmung und sagte diese denkwürdigen und eindringlichen Worte:

"Sie brauchen keine Angst zu haben, dass sie in all diesen Impfstoffen echte Viren verwenden würden. Sie würden es einfach nicht wagen! Die ganze Sache ist absoluter Humbug!"

Dieses abschließende Diktum von Dr. Bayly fasst die Position mit seiner üblichen akribischen Genauigkeit zusammen. Er beantwortet jedoch nicht alle Fragen, die zu den neuesten Impfstoffen gestellt werden, obwohl er das Thema gut genug abdeckt

Die neuesten Virusimpfstoffe, ob als Schluckimpfung oder als Impfung, werden angeblich mit "modifizierten" Viren hergestellt, ungeachtet der Tatsache, dass echte Viren die Fähigkeit haben, sich selbst zu entmodifizieren, mit alarmierenden und manchmal tödlichen Folgen. Sehr häufig werden sie sogar in medizinischen Fachzeitschriften ach so beruhigend als "inaktivierte" Viren, Impfstoffe usw. bezeichnet. Im Klartext: Sie funktionieren nicht!

Sich mit einem inaktivierten Virus zu impfen, ist ungefähr so dumm, um nicht zu sagen unethisch, wie mit einer abgelaufenen Dauerkarte zu reisen. Selbst wenn letztere wissenschaftlich durch eine teilweise oder vollständige Lyse des Datums modifiziert wurde, kann sich ihre Verwendung als schlecht kalkuliertes Risiko erweisen.

Was jedoch "modifizierte" Viren betrifft, so erklärte Dr. John Kendrew, F.R.S., in seiner BBC-TV-Vortragsreihe "The Thread of Life", dass im Labor bewiesen wurde, dass ein virulentes Virus (das der Viruspneumonie), wenn es neben einer "Variante" platziert wird, die Variante "übernehmen" kann, wodurch seine Virulenz wiederhergestellt wird, und es zu einer "echten Zucht" kommt. Viren können sich in der Tat gegenseitig infizieren! Eine weitere Enthüllung stammt aus The Genetics of Bacteria and their Viruses von Willam Hayes, in dem er auf S. 365-6 diese Viren als "virulent" und "gemäßigt" klassifiziert und sagt, dass der Wechsel von einer Klasse zur anderen durch eine einzige Mutation als Reaktion auf veränderte Umweltbedingungen erfolgen kann. Sie erlauben es ihnen nicht nur, weiterzuleben, sondern auch Nachkommen zu zeugen, die das Virus ebenso wie sie selbst weiter vermehren.

Diese Tatsachen scheinen eine Vielzahl von Katastrophen zu erklären, von einzelnen Fällen bis hin zu weltweiten Pandemien. Sie zeigen, wie riskant es ist, mit modifizierten Viren zu impfen, insbesondere wenn es sich um virulente Viren handelt. Sie bestätigen mit überwältigender Mehrheit das bereits zitierte, durchschlagende Diktum des verstorbenen Dr. Beddow Bayly.

Was die Pockenimpfstoffe betrifft, so war es immer unmöglich, sie zu definieren. Jenner konnte kaum wissen, dass fast jeder Fremdstoff, der mit Geschick und beeindruckender Ausstrahlung aufgetragen wird, eine eitrige Wunde auf der Haut hervorrufen kann. Der Fall Nr. 5 in seiner berühmten Untersuchung - eine Dame, die sich durch den Umgang mit Milchprodukten die "Kuhpocken" zuzog - mag zwar ein früher Fall einer Impfung mit Milch oder Sahne gewesen sein, aber bei weitem nicht der letzte. Jenner wäre von dieser Idee zweifellos schockiert gewesen, weil er selbst nicht auf diese Idee gekommen ist.

Jede Mischung aus chemischem und biologischem Abfall kann als Impfstoff bezeichnet und mit enormer kostenloser Werbung durch Presse und Rundfunk verkauft werden, aber wenn sie keine spezifische Infektion verursacht, ist sie kein echter Impfstoff. Die neuesten Pockenimpfstoffe scheinen infektiöser zu sein als die Pocken selbst. Diese Geheimnisse werden selten vollständig erörtert oder erklärt, aber es kann kaum ein Zweifel daran bestehen, dass die in den USA verwendeten Pockenimpfstoffe und das echte britische Pockenvirus officinale Spuren des menschlichen Pockenvirus enthalten.

Angesichts der heutigen Erkenntnisse über Viren ist es nicht verwunderlich, dass die am stärksten geimpften Bevölkerungen stets die schlechtesten Pockenwerte aufwiesen. Auf den Philippinen beispielsweise

se gab es 1918-20 nach 20 Jahren Zwangsvergiftung mit "modifizierter" Pockenlymphe 163.000 Fälle mit 71.000 Todesfällen. Die Mexikaner waren seit 1876 das am gründlichsten geimpfte Volk der Welt (Pflichtimpfung innerhalb von vier Monaten nach der Geburt, Auffrischungsimpfung mindestens alle fünf Jahre und jedes Mal, wenn ein lokaler Ausbruch auftrat), und doch hatten sie bis etwa 1935 die schlechteste Pockenbilanz der Welt, die Todesrate war 2 1/2 bis 3 1/2 mal höher als die Indiens! Der Völkerbund hat sie deswegen in die Luft gejagt. Sie konnten natürlich kaum mehr Impfstoff empfehlen, aber seither hat sich die Lage in Mexiko etwas verbessert, was zweifellos auf andere Faktoren allgemeiner Art zurückzuführen ist.

## **Kapitel 5**

### **Innere Sanitärversorgung**

Es ist jedoch bemerkenswert, dass über die schlimmste Pandemie aller Zeiten, die Grippe von 1918/19, die vermutlich die Hälfte der Menschheit infiziert und 25.000.000 Todesfälle - manche sagen doppelt so viele - verursacht hat, nie vollständig und ehrlich berichtet wurde. Natürlich haben die Epidemiologen versucht, sie bis zu ihrem Ursprung zurückzuverfolgen, und es scheint allgemein anerkannt zu sein, dass das Virus in bestimmten amerikanischen Armeelagern im Osten der USA seine furchtbar virulente Form annahm. Handelt es sich um ein medizinisches Geheimnis? (Es gab das Gerücht, dass einer der Typhus-Impfstoffe "schiefgegangen" sei.)

Es ist ziemlich sicher, dass diese Lager nicht die unhygienischsten Orte der Welt waren - ganz im Gegenteil - und dass die Männer nicht unterernährt waren, aber es ist sicher, dass sie zu dieser Zeit die am meisten geimpften, d. h. innerlich unhygienischen Menschen auf der Erde waren, und die Sterblichkeitsrate unter diesen Männern war, als sich die Infektion ausbreitete, um ein Vielfaches höher als unter Zivilisten derselben Altersgruppen. Man kann vermuten, dass die meisten der "immunologisch kompetenten" Zellen dieser Armeeangehörigen erschöpft waren, weil sie Überstunden gegen all die ihnen aufgezwungenen Impfstoffe gemacht hatten. Die allgemeine Sterblichkeitsrate war sehr niedrig, und wenn die Patienten alle ordnungsgemäß mit den Methoden der Naturheilkunde behandelt worden wären, wäre wohl kaum einer von ihnen gestorben. Diese Tatsache ist noch nicht allgemein anerkannt, und wenn überall Grippeimpfstoffe verkauft werden, wird sie zweifellos streng unterdrückt werden.

Es ist offensichtlich unmöglich, sich im Voraus gegen neue Stämme des Grippevirus zu impfen, und nur diese sind von Bedeutung. Gegen die älteren Stämme sind wir anscheinend alle schon voll; gegen sie zu impfen wäre also ebenso sinnlos, ganz zu schweigen von der Möglichkeit, sie zu "boosten" und damit "Provokationsfälle" zu verursachen.

Der oben zitierte Virologe, Dr. H. G. Pereira, Direktor des World Influenza Centre, Mill Hill, London, sagte in einem Interview in der Londoner Times vom 13. Februar 1963, dass "das asiatische Influenzavirus nun in der Bevölkerung gesät sei. Es war die ganze Zeit da und konnte auftauchen, wenn die Bedingungen günstig waren".

Dieser Gedanke, dass grundlegende Viren, ob sie nun auf natürliche Weise verbreitet oder gegen Geld in die Bevölkerung gepumpt werden, ruhen und dann zu neuer Aktivität erweckt werden können, scheint recht zufriedenstellend zu erklären, warum eine große Bevölkerung einige Jahre, nachdem sie einer Zwangsimpfung unterzogen wurde, immer die schlimmste Pockenepidemie bekommt, die sie je erlebt hat. Wir in England haben damit begonnen. Die Epidemie von 1871 war nicht nur die größte, sondern auch eine der schlimmsten, wie die Zeitgenossen meinen. Das erklärt auch, warum es so gefährlich ist, während einer Epidemie zu impfen und so viele "Provokationsfälle" zur Gesamtzahl hinzuzufügen.

All diese Dinge haben sich in so vielen Ländern der Welt so regelmäßig ereignet, dass sie nicht alle auf reinen Zufall zurückzuführen sein können. Es sind Tatsachen der Geschichte, die man nicht als "Schnee von gestern" abtun kann.

### **Krankheit für alle**

Obwohl eine Belohnung von 15.000 Dollar für denjenigen ausgesetzt wurde, der beweist, dass die Salk-Polio-Impfstoffe nicht gefälscht sind, wird jetzt in San Diego, Kalifornien, auf 27 Hektar Land ein riesiges Salk-Institut errichtet, dessen angebliches Ziel es ist, Wissenschaftlern - auch echten - ideale und praktische Möglichkeiten zu bieten, ungehindert und ohne finanzielle Sorgen zu arbeiten.

Natürlich hat die Impfstoffindustrie bereits mehr als einen Fuß in der Tür, aber Dr. Jonas Salk wird nicht der einzige Mann dort sein. Einige sehr wichtige und menschliche Denker wurden bereits eingeladen, sich

der fröhlichen Gruppe anzuschließen. Es wird sehr interessant sein zu sehen, wie die Mitglieder aufeinander reagieren!

Ein Ziel - vermutlich eine "oberste Priorität" -, das im Zusammenhang mit dieser ehrgeizigen Einrichtung genannt wird, ist die Ausarbeitung oder "Entdeckung" eines einzigen Impfstoffs, der jeden vor allem schützt - außer vermutlich den vivisezierenden, impfenden Chemikern, der Presse und dem Radio.

Gegenwärtig ist ein "absolut sicherer" Impfstoff gegen 10, 50 oder 100 Viruserkrankungen alles, was bescheiden ins Auge gefasst wird; wenn man jedoch von der riesigen Zahl der Viren liest, die es auf der Welt gibt, und von der phantastischen Geschwindigkeit, mit der sie sich verändern und vermehren können, scheint es kaum der Mühe wert zu sein, sich mit nur hundert von ihnen zu befassen.

Die Tatsache, dass die Antibiotika die Bakterien dazu ermutigt haben, unsere glücklichen Krankenhäuser in Seuchenherde zu verwandeln, sollte uns beunruhigen, was die Viren als Antwort auf neue Impfstoffe tun könnten. In Kalifornien hat es bereits eine Salk-Katastrophe gegeben.

Das British Medical Journal vom 1. Juni 1963 berichtet über Staphylococcus aureus, coliforme Bazillen und arme kleine Tuberkulosebakterien, die nicht einmal ohne Streptomycin, das üblicherweise zur Tuberkulosebekämpfung eingesetzte Antibiotikum, leben können. Was soll man von solchen Dingen halten - oder doch nicht?

Wir können jedenfalls sicher sein, dass der vorgeschlagene Wunderimpfstoff, falls und wenn er auf den Markt kommt, von Presse und Rundfunk mit wehenden Fahnen, läutenden Kirchenglocken, heulenden Sirenen usw. bejubelt und mit öffentlichen und "Wohltätigkeits"-Geldern beworben wird, ohne jegliche finanzielle Einschränkungen - und ohne Gnade.

## **Tierärztliche Impfstoffe**

Da es keine öffentliche Registrierung von Geburten und Todesfällen bei Tieren gibt, können die Impfgegner fast alles über den Siegeszug der Impfung gegen alle Tierkrankheiten sagen, was sie wollen. Das Radio hört nicht auf, dies zu verkünden. Die vollständige und universelle Wirksamkeit der Impfung muss geschluckt werden, denn solche Propaganda hilft, alle Impfstoffe zu verkaufen.

Die Hörer sollten jedoch immer daran denken, dass alle Rassetiere genauso wie Labortiere ausgewählt, gezüchtet, gefüttert und experimentiert werden. Sie werden nicht so sehr geimpft, sondern mit Impfstoffen getestet. Als Staupeimpfstoffe bei Hunden zum Tod oder zu Nervenstörungen führten, wurden die schlimmsten Fälle natürlich nicht verkauft, sondern vernichtet. Dieses Prinzip kann nicht auf Menschenbabys angewandt werden, zumindest nicht offiziell, und so gibt es keinen wirklichen Vergleich zwischen Menschen und Haustieren, vor allem wenn diese ohnehin nur wenige Monate leben dürfen.

Man muss sich darüber im Klaren sein, dass es immer möglich ist, dass sich ein Stamm von Tieren, die sich schnell vermehren, an eine bestimmte Behandlung anpasst und schließlich nicht mehr ohne sie auskommt - wie die Keime, die sich nach Antibiotika sehnen. Dies bietet unbegrenzte Möglichkeiten für die Chemiefabrikanten, ist aber für alle anderen nicht so gut.

Wenn die Menschheit zu einem Haufen von Laborfreaks werden will, die weder gesund noch integer sind und immer schneller an degenerativen Krankheiten sterben - sind wir dann nicht schon mehr als auf halbem Weg dahin?

Unsere Luft, unsere Nahrung und unser Wasser werden zunehmend mit Hunderten von neuen Chemikalien vergiftet. Niemand kann sich ihnen entziehen. Der radioaktive Niederschlag ist im Vergleich dazu ein triviales Ablenkungsmanöver. Es ist schwierig, durch die Welt zu reisen, ohne in eine wandelnde Kloake aus biologischem Abfall, Keimen und Viren aller Art verwandelt zu werden.

Gibt es nicht ein einziges Land, das sich wirklich selbst verwaltet, das Respekt vor sich selbst hat und unabhängig ist, das sich weigert, Menschen aufzunehmen, die vor kurzem geimpft oder gegen irgendwas geimpft worden sind? Sogar Großbritannien hat sich einmal geweigert, Hunde aufzunehmen, die gegen Tollwut geimpft waren, ohne die übliche sechsmonatige Quarantäne um drei Monate zu verlängern, weil man wusste, dass die Impfung eine zusätzliche Gefahr darstellte. Wenn ein Land, vielleicht Australien, mit gutem Beispiel vorangehen würde und alle Einwanderer, die durch Impfstoffe vergiftet wurden, verbieten würde, müsste das Thema zum ersten Mal umfassend und öffentlich diskutiert werden. Wichtiger als alles andere ist, dass die Presse- und Rundfunkfreiheit durch internationales Recht strikt durchgesetzt wird, ohne Zensur durch Militarismus, Medizin oder Geld.

## Internationale sanitäre Konventionen

Um die Mitte des letzten Jahrhunderts nahmen etwa siebenzig Nationen an einer Tagung in Paris teil, um Regeln für die Bekämpfung von Epidemien aufzustellen, denn es bestand ein offensichtlicher Bedarf an einer Einigung über Dinge wie die Gesundheitsinspektion von Einwanderern, Quarantänebestimmungen usw. Seitdem hat es jedoch den Anschein, dass die Impfstoffverkäufer, wie zu erwarten war, die Kontrolle über alles übernommen haben - außer natürlich über die Epidemien.

Die Öffentlichkeit ist zu den Kongressen nicht zugelassen, um zu hören, was für sie ausgeheckt wird, oder was die anwesenden echten Ärzte sagen, wenn überhaupt. Folglich wird immer noch die lächerliche Behauptung aufrechterhalten, dass ein Zertifikat eine Person von innen und außen desinfizieren kann, einschließlich aller Kleidungsstücke und persönlichen Gegenstände. Könnte der Humbug noch weiter gehen? Die fatalen Folgen dieses behördlichen Schwachsinn sehen wir ständig. Er muss ausgemerzt werden.

Ein internationales Impfbzertifikat beweist nichts anderes, als dass jemandes Geld ausgegeben oder geimpft werden musste - mit anderen Worten, dass die Liebe zum Geld die Wurzel allen Übels ist.

## "Autoimmun"-Krankheiten

Diese seltsame Bezeichnung wurde in letzter Zeit für eine Reihe bekannter degenerativer Krankheiten unbekannter Herkunft verwendet, wie z. B. rheumatoide Arthritis, die Hashimoto-Schilddrüsenerkrankung und eine immer länger werdende Liste von anderen. Allen scheint gemeinsam zu sein, dass bestimmte Zellen, die normalerweise nicht in direktem Kontakt mit dem Blutkreislauf stehen, geschädigt oder exponiert werden; sie werden von den Lymphozyten, Plasmazellen usw. als Fremde angegriffen, es entstehen Antikörper im Blut, ein Teufelskreis wird in Gang gesetzt, und der Kampf geht weiter, bis die beleidigten Zellen zerstört sind.

Es hat den Anschein, dass alle, die an "natürlichen Ursachen" oder "Altersschwäche" sterben, in Wirklichkeit an einer "Autoimmunkrankheit" sterben.

Wir vermuten sehr stark, dass diese neue, für den Laien völlig unverständliche Bezeichnung gewählt wurde, um die Tatsache zu verschleiern, dass alle diese lästigen und unheilbaren Krankheiten eigentlich als "autogene Impfungen" eingestuft werden müssten, das Wort "Impfung" aber um jeden Preis vermieden werden muss.

Die Nationale Anti-Impf-Liga wird jedoch weder überrascht noch deprimiert sein, wenn sie erfährt, dass wir, wenn uns nicht vorher etwas anderes umbringt, am Ende alle an Impfungen sterben. Wir werden uns wie andere bemühen, das Ende so schnell wie möglich hinauszuzögern und unser Bestes zu tun, um alle Menschen davor zu schützen, dass sie für Geld systematisch mit Antigenen und Antikörpern vergiftet werden, manchmal sogar bevor sie geboren werden.

Wir glauben gerne, dass, wenn die ursprünglichen Impfgegner in ihrer Unverfrorenheit auch nur die leiseste Ahnung davon gehabt hätten, was sie taten, oder von dem phantastischen Wirrwarr von Teufelskreisen und chronischen Krankheiten, das sie damit zwangsläufig auslösten, das ganze schmutzige Geschäft, obwohl es den Ärzten Vollbeschäftigung und der chemischen Industrie kolossale Gewinne bescherte, vielleicht nie begonnen worden wäre.

Wir haben immer die Ansicht vertreten, dass die Zymotika dazu neigen, sich selbst zu heilen, wenn sie richtig behandelt werden, dass aber die Auswirkungen von Impfungen unheilbar und oft katastrophal sind. Deshalb müssen wir uns allen Impfungen widersetzen. Wir sind lieber Spinner als Spinner.

Die derzeitige offizielle Empfehlung für das "sicherste" Alter für die Erstimpfung liegt bei "nach einem Jahr", was darauf hinausläuft, dass man zugeben muss, dass die meisten Gesetze der Welt in dieser Angelegenheit schon immer purer krimineller Wahnsinn waren (als ob wir das nicht wüssten!). Wir sind der Meinung, dass alle Impfungen freiwillig sein sollten und vor dem 150. Lebensjahr strikt verboten werden sollten, und dass jeder, der danach noch an die Impfung glaubt, es verdient, wie ein Versuchskaninchen behandelt zu werden. Er sollte jedenfalls glücklich sein, vollgestopft mit schönen, gesundheitsfördernden Antikörpern zu sterben, wie andere Menschen auch.

## **Kapitel 6**

### **Die Impfkontroverse**

Obwohl wir uns in dieser kurzen Geschichte des medizinischen Schutzimpfens hauptsächlich auf seine gegenwärtigen und vielleicht zukünftigen Aspekte beschränken müssen, wäre es undankbar, sich nicht an die großen Kämpfer der Vergangenheit zu erinnern, vor allem an die Mediziner, einschließlich der öffentlichen Impfgegner mit langjähriger Erfahrung, die das Thema ehrlich studierten, es durchschauten und mutig die Wahrheit über den ganzen abstoßenden Schwindel sagten, oft unter großen Kosten für sie selbst.

Wer kann die Meinung bestreiten, dass Dr. Charles Creighton der größte dieser Ärzte war? Seine zwei-bändige Geschichte der Epidemien in Großbritannien aus den Jahren 1891 und 1894 wurde zu Recht als "das größte medizinische Werk, das je von einem Mann geschrieben wurde" bezeichnet. Nachdem er bereits für die Encyclopaedia Britannica geschrieben hatte, wurde er gebeten, den Artikel über Impfungen für die neunte Ausgabe zu schreiben. Sein Erscheinen im Jahr 1888 war ein so großer Schock für die Befürworter und Interessenvertreter der Impfung, dass Creightons Artikel so schnell wie möglich durch eine Werbung für glyzerinierte Kälberlymphe ersetzt wurde, die von einem ihrer Befürworter verfasst worden war. Creighton, vielleicht der größte medizinische Kopf des letzten Jahrhunderts, wurde praktisch aus seinem Beruf gedrängt.

Die Tatsache, dass so etwas Schändliches überhaupt zugelassen wurde, scheint als Präzedenzfall zu gelten, an den sich die meisten Verleger seither halten. Mit Impfungen lässt sich viel Geld verdienen; das gilt auch für die Veröffentlichung von Schulbüchern. Kein medizinisches Lehrbuch, das die Wahrheit über die Impfstoffindustrie enthielte, würde jemals in Druck gehen.

Neben den bereits erwähnten Personen, die viel zu verlieren und wenig zu gewinnen hatten, wenn sie den Betrug der Impfung anprangerten, gab es viele andere, die sich darüber empörten; Alfred Russel Wallace zum Beispiel schrieb viel dagegen und sagte, dass er diese Arbeit für die wichtigste hielt, die er je getan habe, trotz seiner Schriften über die natürliche Selektion.

William White schrieb ein sehr gutes Buch, *The Story of a Great Delusion*, 1885, das erste der größeren Werke, die Jenner entlarven, aber leider machte er einen Fehler, indem er einige der Statistiken von Dr. Farr falsch interpretierte; dieser Fehler ist alles, was ein Medizinstudent über den Inhalt dieses Buches von über 600 Seiten wissen muss.

Creighton mag sich zu sehr über Jenners Schreibstil geärgert haben, um seinem Aufsatz über den Kuckuck, den er der Royal Society vorlegte, gerecht zu werden, aber er lehnte es ausdrücklich ab, selbst Naturforscher zu sein; schließlich war das einzig Wichtige an Jenners Kuckuck, "dem Vogel, der das Impfeilegte", dass er Jenner einen F.R.S. einbrachte. Woher Jenner seine Informationen über den Kuckuck hatte, ist völlig unerheblich, aber selbst das kürzlich erschienene große Buch "Smallpox" von Prof. C. W. Dixon muss die Gelegenheit nutzen, um Jenners Arbeit zu rechtfertigen und Creighton als "Sesselkritiker" abzutun. Prof. Dixon nennt ihn sogar einen "Syphilophobiker". Der Vorwand für die Unterstellung, er habe eine krankhafte Angst vor der Syphilis gehabt, besteht vermutlich darin, dass er in seinem kleinen Buch *Cowpox and Vaccinal Syphilis* (Kuhpocken und Impfsyphilis) versucht hat, Ärzten bestimmte Ausbrüche von angeblicher Syphilis bei kürzlich geimpften Kindergruppen zu erklären. Seine Theorie lautete, dass die Probleme durch eine zu späte Einnahme der Lymphe verursacht worden waren, die es den Kuhpocken in einer Reihe von Arm-zu-Arm-Impfungen ermöglicht hatte, zu ihrer ursprünglichen Virulenz zurückzukehren, wobei die Affinität der Kuhpocken eher zu den großen Pocken als zu den Pocken besteht.

In Anbetracht der Tatsache, dass so gut wie nichts über die tatsächliche Natur der Kuhpocken veröffentlicht wurde, kann man sich in der Tat fragen, warum die modernen medizinischen Wörterbücher uns ganz dogmatisch sagen, dass es sich um eine "Viruserkrankung des Rindes" handelt. Ist diese Definition wirklich zutreffend oder ist sie nur aus kommerziellen Gründen angebracht? Und was ist aus dem Pockenbazillus und dem Influenzabazillus geworden, die für Prof. W. M. Crofton beide sehr real sind? Werden sie als geringfügige Unannehmlichkeiten beiseite geschoben? Kurzum, es ist klüger, skeptisch zu sein gegenüber allen Meinungen über die Bakteriologie in der ersten Hälfte dieses Jahrhunderts, als man noch wenig wusste und nicht zwischen einem Viruspartikel und der filtrierbaren Form eines Bazillus unterscheiden konnte. Creighton war offensichtlich bis an sein Lebensende ein Skeptiker. Prof. William Bulloch sagte nach Creightons Tod: "Er war der gelehrteste Mann, den ich je kannte." Er konnte sechs oder sieben europäische Sprachen fließend sprechen und viele weitere lesen. War das alles nur zum Spaß? Ging er in einem Sedan-Stuhl nach Indien, um Lepra und Pest zu studieren?

Dr. Walter Hadwen, "der schreckliche Hadwen", wie Shaw ihn nannte, wird in Prof. Dixons knappem Bericht über die Pocken in Gloucester 1895-6 nicht erwähnt. Hadwen antwortete erschütternd und vollständig auf den offiziellen Bericht, der für die Royal Commission on Vaccination erstellt wurde, die jedoch nicht bereit war, darauf zu warten, und ihre siebenjährigen Sitzungen beendete, bevor der Bericht erschien. Der gesamte Ausbruch der Krankheit war wahrscheinlich spontan und auf verstopfte Abwasserkanäle und verschmutztes Wasser zurückzuführen. Wenn das nicht der Fall wäre, warum mussten die Behörden dann Tausende von Dollar ausgeben, um diese Dinge in Ordnung zu bringen? Die stinkenden Schächte, die zu den Abwasserkanälen führten, sind dem offiziellen Berichtersteller vielleicht gar nicht aufgefallen, weil sie verschlossen waren, bevor er überhaupt dort ankam. Prof. Dixon spottet über die lokalen Antis, wobei er natürlich die falschen meint. Wir haben von einem Mann gehört, der sich für die Sache der Antis einsetzte, weil er eine Lokalzeitung herausgab und deren Auflage verbessern wollte. Er fuhr nach Cheltenham und ließ sich heimlich impfen. Aber sind unehrliche Journalisten wirklich so selten?

Ein echter Bürger von Gloucester hatte eine Frau und Kinder, die nie geimpft worden waren; ein Dienstmädchen, das im Haus lebte und geimpft worden war, erkrankte an den Pocken, und der Familienvater erlaubte seiner Frau und seinen vier Kindern, am Bett des Mädchens zu sitzen und sie aufzumuntern. Keiner von ihnen wurde krank. Sie wurden schlecht erzogen und hatten wohl keinen Glauben an die offizielle Propaganda. Wir können ein solches Verhalten natürlich nicht empfehlen, aber die Leser von Prof. Dixon können genauso gut die ganze Wahrheit erfahren und nicht nur verstümmelte und verdrehte Teile des feindseligen lokalen Klatsches, vor allem, wenn sie £6 10s. 0d. für sein Buch zu zahlen.

Es ist unmöglich, alle alten Bücher, Zeitungen und Berichte über Reden zu dieser Kontroverse durchzusehen. Der moderne Leser muss sich mit einer kurzen Zusammenfassung begnügen, und er muss selbst entscheiden, welche Art von Beweisen er als echt akzeptieren kann. Auf der einen Seite haben wir Statistiken, die hinter verschlossenen Türen von Medizinern erstellt wurden, die wussten, was die Bosse wollten, und die mit dem Slogan der Vivisektoren "Der Zweck heiligt die Mittel" aufgewachsen waren. Standen sie nicht auf der Seite der Engel? Warum sollten sie nicht lügen wie gedruckt?

Diese Leute müssen heute etwas schlauer sein als die Spinner des letzten Jahrhunderts, die so wunderbare Dinge bewiesen haben, dass wir nur darüber lachen können (wie z.B. eine Fallsterblichkeit von 71 Prozent bei den Ungeimpften und eine von nur 1,3 Prozent bei den Geimpften). Wenn man weiß, dass die Pockensterblichkeit in England vor Beginn der Kuhpockenimpfung bei nur 18 % lag, weiß man, was man von den Wundern zu halten hat, die die Impfung in den glorreichen Tagen des viktorianischen Zeitalters vollbracht hat - oder sollte man sagen, die Statistik?

Auf der anderen Seite haben wir das Beispiel der brillanten Minderheit wirklich ehrlicher Männer, die ihr eigenes berufliches Fortkommen riskieren, indem sie furchtlos die Wahrheit sagen, wie sie sie mit eigenen Augen sehen - Männer mit langer Erfahrung und höchster Integrität. Wie nicht anders zu erwarten, widerspricht ihr Zeugnis allem, was von Jenner und seinen wohlhabenden Anhängern behauptet wurde, und stellt es bloß.

Der verstorbene Major Reginald Austin vom Royal Indian Army Medical Corps war ein solcher Mann. Niemand, der ihn kannte, konnte auch nur einen Moment lang an seinem Wort zweifeln. Als der Autor ihm einige offizielle Zahlen über die Pocken in der Armee in Indien zeigte, waren Major Austins genaue Worte (mit Betonung) diese: -

"Warum schenken Sie ihren Statistiken die geringste Beachtung? Sie kennen die Leute nicht, die sie zusammenstellen. Ich kenne sie: Ich habe sie dabei gesehen. Das sind alles skrupellose LÜGEN!"

Nach 20 Jahren in Indien und Burma, in denen er Armeeinghörige und Gefolgsleute behandelt hatte, wusste Major Austin, wovon er sprach und meinte, was er sagte. Natürlich hat er solche Dinge über seine Berufskollegen nicht veröffentlicht, aber er hat ihnen gesagt, was er von ihnen hielt. Vermutlich antworteten sie ihm, indem sie ihn als Spinner bezeichneten und ihm diesen Ruf einbrachten. Das ist die übliche offizielle Routine.

Carlo Ruata, Professor für Materia Medica an der Universität von Perugia, war offensichtlich ein weiterer unerschrockener Verfechter der Wahrheit; und es ist sehr wichtig, sich daran zu erinnern, dass alle diese Männer sich persönlich für das, was sie sagen und schreiben, verantwortlich machen; sie verstecken sich nicht in der Herde und zitieren Zahlen, für die niemand wagen würde, persönliche Verantwortung zuzugeben.

In einem Brief an das New York Medical Journal, der am 22. Juli 1899 veröffentlicht wurde, schrieb Prof. Ruata eine vernichtende Rüge an Dr. Joseph M. Mathews, der in seiner Präsidentenrede vor der American Medical Association die Impfgegner als "verrückt" und "fehlgeleitet" bezeichnet hatte. Der Brief ist zu lang, um ihn vollständig zu zitieren, aber er handelt von den Pocken in Kalabrien, Sardinien und Sizilien während der Epidemie von 1887-9.

Nachdem er gezeigt hat, dass Italien so ziemlich das am besten geimpfte Land der Welt war (die Einberufung zur Armee ergab, dass 98,5 % der Männer bereits geimpft waren, und sie wurden dann wieder geimpft), zeigt er, dass die Pockentoten vor dem Einberufungsalter von 20 Jahren genau zwischen den Geschlechtern aufgeteilt waren, dass aber danach die wieder geimpften Männer viel stärker betroffen waren als die Frauen. Er gibt viele Zahlen aus den von der Epidemie am schlimmsten betroffenen Orten an. Das Glanzstück seiner Sammlung war: Vittoria, Sizilien, 2.600 Einwohner: 2.100 Todesfälle durch Pocken! Und er fügt hinzu:

"Gibt es etwas Schlimmeres vor der Erfindung der Impfung? Und die Bevölkerung dieser Dörfer ist perfekt geimpft, wie ich bereits bewiesen habe; ....Ich habe von den örtlichen Behörden eine Erklärung erhalten, dass die Impfung seit vielen Jahren zweimal im Jahr auf die zufriedenstellendste Weise durchgeführt wird."

Interessant ist übrigens, dass die damals in Italien verwendete Lymphe die tierische Lymphe war, wie sie später von der britischen Regierung als Ersatz für die Arm-zu-Arm-Impfung eingeführt wurde. Die Begründung für diesen Wechsel war, dass tierische Lymphe keine Syphilis, Lepra oder andere menschliche Krankheiten übertragen könne. Der eigentliche, kommerzielle Grund war natürlich, dass die tierische Lymphe von den Firmen, die sie herstellen, gekauft werden muss, anstatt sie durch private Vereinbarungen mit Ärzten, Impfärzten usw. zu erhalten.

### **Wie ist die gegenwärtige Lage?**

Wir haben hier keinen Platz, um all die Menschen zu würdigen, die nicht nur in Großbritannien, sondern überall auf der Welt für Wahrheit und Gerechtigkeit kämpfen. Im Gegensatz zur Weltgesundheitsorganisation wird die Nationale Antiimpfungsliga nicht subventioniert. Sie hat kein mehrsprachiges Sekretariat, und sie kann nicht darauf hoffen, so etwas durch freiwillige Beiträge von jenem sehr kleinen Prozentsatz der Öffentlichkeit zu finanzieren, der sich auch nur einen Pfennig für die Wahrheit interessiert (die sogenannten "Cranks").

Die hochgesinnten Viktorianer, die unsere Sache unterstützten, begingen den tragischen Fehler zu denken, dass, wenn wir "einem grotesken Aberglauben den Boden unter den Füßen weggezogen" hätten, wie Creighton es ausdrückte, die Schlacht fast vorbei sei, und nur sehr wenige von ihnen unternahmen den Versuch, die Liga mit beträchtlichem Kapital oder sogar einem ständigen Sitz auszustatten. Diese ehrlichen Leute konnten kaum so schreckliche und kostspielige Torheiten wie zwei Weltkriege und die Atom-bombe vorhersehen - oder dass das Jenner-Pasteur-Geschäft zu einem unermesslich reichen internationalen Schutzgelderpressungsgeschäft werden würde, das trotz seines weltweiten Scheiterns die Macht hat, die Presse und das Radio fast vollständig zu monopolisieren, große Summen öffentlicher und "Wohltätigkeits"-Gelder zu verwenden, um für seine abscheulichen Waren zu werben und sogar Kapital aus ihrer Herstellung zu schlagen, die jedes Jahr zahllosen Millionen Tieren Grausamkeiten zufügt. Der Optimismus der Viktorianer war tragisch, aber nur ein extremer Pessimist hätte sich vorstellen können, was noch folgen würde.

Was die Gegenwart betrifft, so sind uns die Bemühungen in anderen Ländern bekannt - in Frankreich zum Beispiel, wo Herr Lemaire und Herr Hoffet, dessen Sohn durch den BCG-Impfstoff getötet wurde, einen mutigen Kampf führen, um den Zwang aus dem gesamten Impfstoffhandel zu verbannen. Es gibt viele französische Ärzte, die alle Impfungen für illegal erklären würden. Es besteht kein Zweifel daran, dass dies bald der Fall sein würde, wenn eine freie Diskussion im Radio möglich wäre; derzeit ist sie einfach nicht erlaubt. In Großbritannien wurde bisher nur der schwächste Anschein von Fairness für beide Seiten erweckt, indem den Impfgegnern nur wenige Minuten im Jahr zugestanden werden - mit Glück, und dann ohne Vorwarnung oder Zeit für eine angemessene Vorbereitung. Zwischen einem solchen Zugeständnis und dem nächsten liegt immer ein sehr langer Zeitraum. Der Antidiskriminator kann von Glück sagen, wenn er zwei bis fünf Minuten Zeit hat, um einen Berg von Lügen abzutragen, die sich seit einem Jahrhundert aufgetürmt haben. Seine Sendung wird wahrscheinlich von einem Provinzsender ausgestrahlt, damit das Herz des britischen Commonwealth nicht vor Schreck erstirbt. Er wird es mit vielleicht einem halben Dutzend Gegnern zu tun haben, von denen jeder genau die gleiche Sendezeit erhält wie er, nur um

eine gewissenhafte Fairness zu gewährleisten. Wenn die Sendung gefilmt wird und somit geschnitten werden kann, werden seine wichtigsten Fakten und Zahlen von einem der anonymen Chirurgen des Senders herausgeschnitten. Wenn es ihm trotzdem gelingt, den Zuhörern echte Informationen zu vermitteln, muss man dem Skandal mehrere Monate Zeit geben, bis er sich gelegt hat.

Sogar der hervorragende Rundfunksprecher Bernard Shaw musste, wie wir uns erinnern, schnell aus dem Programm genommen werden, als er sich in einem Interview beiläufig auf Jenner und Pasteur bezog, als seien sie bloß Sterbliche. Shaw hat sich intensiv mit der Impfkontroverse befasst und viele pointierte Aussagen dazu gemacht, aber seine Schriften sind immer noch verfügbar und müssen daher hier nicht zitiert werden.

## Lily Loat

Die Person, die in der heutigen Zeit mehr als jeder andere dafür gesorgt hat, dass wir wieder selbst entscheiden können, ob wir uns mit kommerziellen Impfstoffen vergiften lassen oder nicht, war die verstorbene Miss Lily Loat. Die Tatsache, dass sie von unseren nationalen Zeitungen keinerlei Nachrufe erhielt, war das größte Kompliment, das man ihr machen konnte. Die einzige Würdigung ihrer großartigen Arbeit im Radio war eine schräge Verleumdung in einer Fernsehserie von Granada. Sie zeigte zwei Polizeibeamte, die mit Entsetzen unter einer Decke die Leiche einer alten Einsiedlerin betrachteten, die an den Pocken gestorben war und als notorisch exzentrische Spinnerin galt. Später in der Episode bemerkt der jüngere Beamte, dass sie einst "tatsächlich eine Liga für die Abschaffung der Impfpflicht gegründet hatte"; sein Chefinspektor antwortet: "Oh, das hat sie also eingeholt!"

Wir müssen wohl kaum erwähnen, dass die ursprüngliche Gesellschaft für die Abschaffung der Zwangsimpfung 1896 in die N.A.V.L. umgewandelt wurde und dass Miss Loat rund 50 Jahre lang untrennbar mit ihr verbunden war. Übrigens ist sie nicht an den Pocken gestorben.

Wahrscheinlich werden Mütter ihren Kindern noch jahrelang erzählen, was mit der Gründerin der Liga geschehen ist. Es war Gottes Wille - sie haben es im Fernsehen gesehen. Das ist die Art von Öffentlichkeit, die wir von den unwissenden und skrupellosen Machthabern bekommen. Ein gedruckter Protest, der an sie geschickt wurde, blieb unbeantwortet.

Der verstorbene Dr. Killick Millard, der so viel gegen Massenimpfungen geschrieben hat, sagte dem Autor, er bewundere Miss Loat so sehr, dass er hoffe, sie zu überleben, um ihre Biografie schreiben zu können, aber dazu kam es nicht. Was hätte er wohl zu dieser typischen TV-Hommage an ihr Werk gesagt - der einzigen, die im Radio gesendet wurde?

Frau Loat war selbst keine Ärztin, aber es gibt viele medizinische Mitglieder der Liga, deren Hilfe und Rat sie immer in Anspruch nehmen konnte. Der Arzt, der der leitende medizinische Berater des Ministeriums für Wahrheit hätte sein können, war der verstorbene Dr. M. Beddow Bayly. Er leistete so viel Arbeit, indem er Bücher, Pamphlete und Flugblätter gegen die Impfung und andere verbündete Schläger schrieb, dass er anderen wenig zu tun ließ. Seine Gegner konnten ihm nichts entgegensetzen, weil er, wie er mit einem schadenfrohen Lachen zu sagen pflegte, kaum je einen Beweis gegen sie anführte, außer dem, was sie selbst gesagt oder geschrieben hatten. Seine Werke sind für den ernsthaften Studenten immer noch verfügbar und aufgrund ihrer Fülle an Informationen und Zitaten sehr wertvoll.

Man kann jedoch nicht erwarten, dass der Durchschnittsbürger sich durch die gesamte Geschichte der Kontroverse oder durch den Hansard zurückziehen will. Nichtsdestotrotz zeigt die Erfahrung, dass die Hauptstütze der Impftyrannie immer die Einbildung, Leichtgläubigkeit und Intoleranz von Menschen in hohen Positionen war. Wir erinnern uns noch gut an den Aufruhr im Parlament im November 1942, als ein Abgeordneter, der offensichtlich Dr. Beddow Baylys große Broschüre über die Diphtherie-"Immunsierung" gelesen hatte, den Gesundheitsminister aufforderte, eine Untersuchung über die Sicherheit und Wirksamkeit der Impfung durchzuführen und einen Ausschuss einzusetzen, in dem beide Seiten vertreten sein sollten. Ein empörter medizinischer Abgeordneter forderte sofort seine Verhaftung, weil er "durch diese Agitation den Tod unzähliger Kinder verursacht" habe.

Im Parlament können solche Idioten von jedem Abgeordneten mit Hirn sofort beantwortet werden, aber Proteste bei der Presse oder den Radiobossen können unterdrückt werden. Eine Werbeagentur hat sogar ein Rundschreiben an ihre Mitglieder verschickt, in dem sie sie davor warnte, Anzeigen für Dr. Baylys Broschüre anzunehmen. Eines dieser Mitglieder war auch Mitglied der N.A.V.L., und so konnten wir sofort kostenlos für dieses Stück Hintertreppen-Gaunerei werben. Ein weiteres Beispiel für diese kriminelle Verschwörung zur Unterdrückung der Wahrheit war, dass wir, als Dorothy Lamour, Mickey Rooney und Orson Welles durch Impfungen schwer erkrankt waren, versuchten, in mehreren populären Filmzei-

tungen kleine Anzeigen zu schalten, in denen wir einfach anboten, reisende Filmkünstler über ihre diesbezüglichen gesetzlichen Rechte zu informieren; alle diese Zeitungen weigerten sich, sie zu veröffentlichen. Die Zeitungen gibt es übrigens nicht mehr.

Wie Dr. John Rowan Wilson in *Margin of Safety* schreibt, gibt es die Impfgegner immer noch, auch wenn ihr Einfluss heute vernachlässigbar ist". Wenn das so ist, hat die Welt zumindest das Recht zu wissen, warum - und die Pflicht, etwas dagegen zu tun. Wir können der Welt versichern, dass es auch die Blutvergifter noch gibt, und obwohl sie es nicht mehr wagen, echte Impfstoffe zu verwenden, ist ihr korrumpierender Einfluss auf die öffentliche Gesundheit und das öffentliche Leben äußerst kostspielig; die Welt kann sich ihre räuberische Herrschaft nicht mehr leisten (siehe das Buch von Dr. Wilson).

Die größte Bedrohung für das menschliche Wohlergehen ist das monopolisierte Radio. Die ansteckendste Krankheit der Welt ist der Irrsinn, und das Radio ist der Hauptüberträger dieser Krankheit. Seine böse Macht breitet sich so weit und so schnell aus, dass etwas anderes als die langsamen, schwerfälligen und teuren Gesetze der Verleumdung absolut notwendig ist, um sie zu kontrollieren. Die Radiolüge hat einen Vorsprung von 12.500 Meilen. Das ist unendlich viel schlimmer als die sprichwörtlichen 12 Stunden. Die Wahrheit wird sie nie überholen, weil sie gar nicht erst in Gang kommt.

---

## **Kapitel 7**

### **Die Flut der Impfstoffe**

Es ist offensichtlich, dass die kommerziellen Gewinne aus den Kuhpocken, die 30.000 Pfund, die an Jenner gezahlt wurden, und das damit verbundene offizielle Prestige dazu führten, dass eine unaufhörliche Flut von Impfstoffen über die Menschheit hereinbrach. Pasteur sah die enormen Möglichkeiten, das Impfstoffgeschäft auf alle bekannten Infektionskrankheiten auszuweiten. Für ihn waren die Keime die Ursache all dieser Krankheiten. Bekämpfe die Keime und rette die Menschheit.

Heute wissen wir, dass die Zelle nicht die Einheit des Lebens ist, für die sie damals von Pasteur und den meisten anderen gehalten wurde, mit Ausnahme von Béchamp und einigen anderen mit größerem wissenschaftlichen Verständnis. Jede Art von lebender Zelle enthält in der Tat viele Elemente, die sich vermehren, Fermentationen durchführen und sogar als Viren wirken können, aber die alte Angst vor Keimen wird immer noch kommerziell ausgenutzt, um Impfstoffe, Seren, Antibiotika und Desinfektionsmittel zu verkaufen.

Die wichtigsten kommerziellen Impfstoffe, die der Öffentlichkeit aufgedrängt wurden, sind, mehr oder weniger in ihrer historischen Reihenfolge, die gegen Pocken, Tollwut, Typhus, Cholera, Tetanus, Diphtherie, Keuchhusten, Tuberkulose, Pest, Gelbfieber, Poliomyelitis und Influenza.

Manchmal, wie z. B. bei Diphtherie, wird zunächst ein Serum hergestellt, aber wenn es die Sterblichkeit nicht verringert oder sogar erhöht, wird mit Sicherheit ein Impfstoff folgen.

Ein Serum kann jedoch nur an Menschen verkauft werden, die aus irgendeinem Grund in Behandlung sind, während ein Dutzend Impfstoffe an alle verkauft werden kann, auch an diejenigen, die gesund sind und "keinen Arzt brauchen". Wenn alle dadurch chronisch krank werden, umso besser für die Chemiker - und sogar für die Ärzte. Kein Wunder, dass Presse und Rundfunk uns den Impfstoffkult nie vergessen lassen.

### **Pockenimpfstoffe**

Die Impfung wurde nicht als "große Entdeckung" eingeführt, sondern als provisorischer Ersatz für die viel plausiblere und entschuldbarere Pockenimpfung, die sich als unwirksam und zu schwierig in der Handhabung erwiesen hatte. Man wollte etwas, um das Gesicht und die Taschen der Mediziner zu retten, und alles, was keine Infektionskrankheit auslöste, war dafür gut genug. Jenners Vorstellungen von Pferdefett waren für London nicht gut genug, also mussten die "falschen" Kuhpocken gewählt werden.

Wir brauchen nicht zu versuchen, die Geschichte all der Lymphen darzustellen, die in den Arm-zu-Arm-Tagen vergangener Jahre verwendet wurden, denn das hat Prof. Crookshank für uns getan. Seine *History and Pathology of Vaccination* (Geschichte und Pathologie der Impfung) verdient es, als Klassiker bezeichnet zu werden, denn er hatte das Glück, gerade dann in die Bibliothek des Royal College of Surgeons zu gehen, als Jenners Originalschriften wiederentdeckt wurden. Sie hatten dort jahrelang unbeachtet gelegen, ohne auch nur katalogisiert zu werden. Als der Autor ins British Museum ging, um Crookshanks

Werke zu lesen, musste er einige Seiten herausschneiden, da sie offensichtlich nie geöffnet worden waren, obwohl das Buch 34 Jahre lang im Lesesaal gelegen hatte. Es ist offensichtlich, dass das übliche Mittel, um die harte Arbeit des Denkens zu vermeiden, darin besteht, sie anderen zu überlassen.

Es ist unmöglich, der Öffentlichkeit zu sagen, was ein Impfstoff ist, denn es werden so viele verschiedene Stämme verwendet, und keiner bleibt wahrscheinlich lange gleich. Wenn ein Stamm schwach wird, wird er wieder virulent oder schmutzig gemacht, indem man ihn durch eine Reihe von unglücklichen Tieren "durchlaufen" lässt. Anschließend wird er an den Augen von Kaninchen auf seine Zerstörungskraft hin getestet, oder möglicherweise durch eine andere abscheuliche Methode.

Das Thema wurde bereits auf den vorangegangenen Seiten dieser Broschüre ausführlich behandelt, aber was die Zukunft angeht, so scheint es wahrscheinlich, dass die Impftheorie und die Idee der Herstellung von Antikörpern stillschweigend aufgegeben werden, während das Geschäft mit dem Impfen weitergehen wird, vor allem weil es sehr groß und sehr profitabel ist.

Wir werden uns mit dem Voodoo- oder Hexerei-Aspekt der Impfung vor allem dann befassen, wenn wir über Tollwutimpfstoffe sprechen, denn das ist der richtige Ort dafür, aber es liegt auf der Hand, dass einige Menschen vom "Placebo"-Effekt eines Impfstoffs profitieren. Die meisten von uns sind jedoch skeptischer als früher gegenüber Impfstoffen im Allgemeinen. Es gibt wohl kaum eine Großfamilie, die nicht schon einmal die Erfahrung gemacht hat, welche Auswirkungen eine Impfung haben kann.

Über die Enzephalitis wurde viel berichtet, sogar in der Presse, obwohl die schlimmsten Beispiele für ihre Folgen nur selten im Bewusstsein der Öffentlichkeit verankert sind, wie z. B. die unheilbare und fortschreitende Geisteskrankheit, die zu Gewalttätigkeit, ja sogar zu Mord führt, manchmal sogar zu mehreren Morden - wie im Fall des unglücklichen Mannes, von dem einer der BBC-Hirne sagte, dass er für den Mord an drei kleinen Mädchen hätte gehängt werden müssen. Wir halten es nicht für gerecht, einen Mann zu hängen, nur weil seine Familie an die Impfung glaubte.

Es ist bekannt, dass die Pockenimpfung die bei weitem häufigste Ursache für diese Enzephalitis ist, obwohl auch andere Impfungen sie verursachen können - Diphtherietoxoid, Keuchhustenimpfstoffe usw. Zwei Frauen starben nach einer Pasteur-Tollwutimpfung. Sie waren nicht einmal von einem wilden Hund gebissen, sondern nur erschreckt worden - natürlich von Pasteur. Diese Todesfälle und sehr viele andere zeigen, wie weit die Impfgegner gehen, um ihr profitables Geschäft voranzutreiben - nur um auf der sicheren Seite zu sein!

## **Wie sieht es mit der Behandlung aus?**

Erfährt man in der Presse oder im Radio jemals etwas über die richtige Behandlung eines Pockenfalls? Die Lehrbücher weichen dem Thema aus, indem sie sagen, dass es "keine spezifische Behandlung" gibt. Befürworter der Naturheilkunde würden zustimmen, dass die richtige Behandlung von Fieber nicht spezifisch sein muss, aber sehr wirksam sein kann. In der Tat würde es die "orthodoxe" Schule niemals wagen, sich einem fairen Wettbewerb mit ihnen zu stellen. Es wäre praktisch unmöglich, einen solchen Wettbewerb zu veranstalten, aber Fairplay war noch nie ein Laborprodukt.

Die N.A.V.L. kann natürlich keine Behandlungen oder Vorbeugungsmaßnahmen fördern, denn das ist nicht ihre Aufgabe; sie ist jedoch an Ergebnissen interessiert. Wenn zum Beispiel Magnesiumchlorid Diphtherie und auch Poliomyelitis verhindert und heilt, wie Prof. Lépine vom Pasteur-Institut jetzt zugeben scheint, und wenn das neue Medikament N-Methylisatin b-thiosemicarbazone ("compound 33T57" oder "Marboran") um ein Vielfaches besser ist als eine Impfung zum Schutz von Pockenkontakten (vgl. The Lancet, 7. September 1963), werden wir uns freuen, wenn sie über ihre schmutzigen und gefährlichen Konkurrenten triumphieren. Wir müssen jedoch zugeben, dass uns nicht ganz klar ist, wie Marboran um ein Vielfaches wirksamer sein kann als die jüngste Impfung, wenn letztere einen 100-prozentig sicheren Schutz bietet, wie uns so oft aus dem Radio berichtet wird. Wir würden jedoch lieber dem Lancet als dem Radio vertrauen.

Nature Cure befürwortet natürlich nicht die Einnahme von Medikamenten, aber alle, die häufig ins Ausland reisen, wären froh, wenn sie sich wiederholte Impfungen ersparen könnten, indem sie anstelle von Zertifikaten eine Schachtel mit Pillen oder Gütchen mit sich führen, natürlich ohne die Verpflichtung, diese zu schlucken. Es liegt an ihnen, ihren Arzt zu diesem Zweck zu beunruhigen.

## **Impfschäden**

Es ist unmöglich, dieses Thema angemessen zu behandeln, es sei denn, es handelt sich um eine riesige illustrierte Enzyklopädie. Wir können nicht in Krankenhäuser gehen und die Patienten fotografieren, aber

die Schrecken der schlecht behandelten Pocken können von den Ärzten zu Propagandazwecken fotografiert werden, und das wird auch häufig getan. Es lässt sich jedoch nicht leugnen, dass die Impfung zum Tod und zu bleibenden Schäden, Blindheit, Geisteskrankheit, Verstümmelung usw. führen kann. Wir wollen uns nicht weiter mit diesem Thema befassen, aber es muss darauf hingewiesen werden, dass die Langzeitfolgen von Impfungen nicht in den Berichten des Generalregisters ausgewiesen werden können. Die Impfung kann beispielsweise dazu führen, dass eine Krebserkrankung ausbricht oder wieder aufflammt, und die Todesfälle, die auf diese Ursache zurückzuführen sind, werden nie Gegenstand einer Untersuchung sein. Was die Blutkrankheiten betrifft, so gibt es viele unbekannter Herkunft, wie z. B. Leukämie. Wer weiß schon, wer durch einen Impfstoff vergiftet wurde und wer nicht? Vor nicht allzu langer Zeit wurde ein Kind geboren, das über und über mit Impferuptionen bedeckt war. Die Mutter war während der Schwangerschaft nicht geimpft worden, aber es gab ein anderes Kind im Haus, das geimpft worden war, so dass die Impfung von dieser Quelle ausgegangen sein muss. Dies verdeutlicht die allgemeine Komplexität des gesamten Themas. Es ist jedoch ziemlich sicher, dass man den Impfstoffen immer den Vorteil des Zweifels zugestehen wird, während die Öffentlichkeit dies nicht tut.

## **Tollwutimpfstoffe**

Auf die Tollwutimpfstoffe von Pasteur, die aus dem Rückenmark von angeblich tollwütigen Kaninchen hergestellt wurden, brauchen wir nicht näher einzugehen. Die Art und Weise, wie Pasteur Kaninchen "tollwütig" machte, indem er Löcher in ihre Schädel bohrte und Dreck in ihre Gehirne einführte, war keine Wissenschaft, sondern einfach brutale Quacksalberei. Pasteur kann nicht beweisen, dass er mit seinen Impfstoffen auch nur ein einziges Leben gerettet hat, aber es ist ziemlich sicher, dass viele Menschen an seinen Behandlungen starben, selbst wenn die Hunde, die sie gebissen hatten, völlig gesund blieben - wie die Hunde, die Dr. Lutaud jahrelang als Haustiere in seinem Haus hielt, um zu beweisen, dass sie keine Tollwut hatten. Wer mehr darüber erfahren möchte, sollte Lutauds "Pasteur und die Tollwut" und andere zeitgenössische Berichte lesen.

Die wichtigste Tatsache, die sich aus dieser Geschichte ergibt, ist, dass ein ehrgeiziger Scharlatan, der sich selbst und viele wichtige Leute, wie den Zaren von Russland oder eine königliche Familie, erfolgreich getäuscht hat, mehr oder weniger immun gegen öffentliche Kritik oder Spott ist. Diese Tatsache haben sich die erfolgreichsten Quacksalber schon immer zunutze gemacht. Unschuldige Honoratioren, populäre Film-, Fernseh- oder Bühnenstars, Präsidenten usw. werden immer zum frühestmöglichen Zeitpunkt ins Spiel gebracht. Die Geldgeber sind in der Regel klug genug, um mit Gewinn auszusteigen, bevor der Crash kommt, aber die anderen brillanten Leute haben vielleicht nicht so viel Glück.

Die Zeitungen sind für einen Großteil ihrer Gewinne von den Anzeigekunden abhängig, und nur die aufsehenerregendsten Impfstoffkatastrophen - die, die zu groß sind, um unterdrückt zu werden - werden wahrscheinlich erwähnt. Tollwutkatastrophen treten natürlich nur sporadisch auf und betreffen selten viele Menschen, aber in Fortaleza, Brasilien, gab es im November 1960 innerhalb von zwei Tagen etwa 22 Todesfälle (die später durch das bekannte Verfahren der "Neueinstufung" auf 16 reduziert wurden) infolge von Tollwutimpfungen. Dies wurde von Reuters und der U.P.I. berichtet, so dass fast jede Zeitung in der Welt mit dieser Nachricht Furore hätte machen können, und doch veröffentlichte nur eine britische Provinzzeitung die Geschichte, und nur zwei kleine Artikel, beide aus Detroit, scheinen die Angelegenheit in der amerikanischen Presse erwähnt zu haben. Einige französische und belgische Zeitungen machten jedoch ein großes Ding daraus. Es stimmt, dass die ursprüngliche Geschichte in der brasilianischen Presse stark sensationslüstern war, aber die Todesfälle waren real genug. Kurzum, wie gelingt es den Impfgegnern, die gesamte englischsprachige Presse und die Radionachrichten nach ihren Vorstellungen zu lenken? Die Öffentlichkeit sollte darüber informiert werden, wie der Trick gemacht wird. Wir wissen, warum.

Als Stephen Leacock, der Wirtschaftswissenschaftler mit Augenmaß, Pasteur als den Mann bezeichnete, der "die Tollwut in die Reichweite aller gebracht hat", sagte er damit alles, was wir über eine so seltene Krankheit - und über Pasteur - wissen müssen.

Der dramatische und aufsehenerregende Charakter der Tollwut und die mit ihr verbundene Folklore machten sie hervorragend geeignet, um Pasteurs Ambitionen zu fördern. Die Tollwut war der Grundstein für das Institut Pasteur, das nur zu dem Zweck gegründet wurde, Tollwutimpfstoffe herzustellen und zu verkaufen und damit (vielleicht) 30 Menschenleben pro Jahr in Frankreich zu retten. Dies geht aus den Artikeln des Instituts hervor, die in dem kürzlich erschienenen Buch von Marcel Lemaire, *Pour Ia Liberté*, veröffentlicht wurden.

Wir brauchen das Thema hier nicht weiter zu erörtern, aber hier ist der richtige Ort, um etwas über das Voodoo- und Hexereielement zu sagen, mit dem "Schutz" an alle verkauft wird, die man erschrecken kann, damit sie ihn kaufen - vor allem auf Kosten der Öffentlichkeit.

Der Grund, warum dieses Thema in der gesamten Literatur der Impfpapologetik ignoriert wird, liegt darin, dass es nicht mit Statistiken behandelt werden kann, selbst wenn deren Zusammenstellung vollständig in den Händen der Medizinmänner liegt. Das Element der Suggestion und vor allem der Überzeugung ist jedoch sowohl bei der Abwehr als auch bei der Genesung von Infektionen so wichtig, dass es völlig unwissenschaftlich, ja geradezu wahnsinnig ist, sie überhaupt nicht zu berücksichtigen.

Wir alle haben schon unzählige Geschichten über Todesfälle gehört oder gelesen, die auf den Bruch eines Tabus, ein Todesgebet oder einen rituellen Fluch folgten. Die meisten Weißen glauben gerne, dass nur die primitiven "Eingeborenen" auf diese Weise getötet werden können, aber das stimmt nicht. Es scheint, dass eine echte Überzeugung, dass der Tod kommen wird, ausreicht, um ihn herbeizuführen.

Ein typischer Fall, von dem die Frau eines Missionars berichtete, war der eines gesunden jungen Mannes, der gerade im Begriff war, ein in der Mission arbeitendes Mädchen zu heiraten, und der eine Nachricht schickte, um mitzuteilen, dass es sinnlos sei, mit den Hochzeitsvorbereitungen fortzufahren, da er in zwei Tagen tot sein würde. Ein lokaler Medizinmann hatte ihm gesagt, dass dies passieren würde, wenn er ein weißes Krokodil sehen würde. Ein weißer Arzt versuchte, den Jungen davon zu überzeugen, dass es sich bei dem, was er von seinem Boot aus gesehen hatte, nur um ein totes Krokodil handelte, das sich im Wasser umdrehte und seine weiße Unterseite freilegte. Aber der Junge hatte sich seine Meinung gebildet und starb.

Eine noch beeindruckendere Geschichte war die von elf afrikanischen Soldaten, die ein Stück Land gegen Wilderer bewachten. Sie erschossen einen jungen Wilderer, betranken sich, um ihren Sieg zu feiern, und aßen ihn nach Stammesbrauch auch noch auf. Als der Vater des Opfers davon erfuhr, verfluchte er die Männer öffentlich und erklärte, dass sie alle innerhalb von drei Wochen sterben würden - und das taten sie auch; der Arzt der Armee, der über diesen Vorfall berichtete, führte selbst Autopsien an drei der Männer durch und konnte keine natürliche Todesursache feststellen. Es scheint offensichtlich, dass, wenn der erste der Männer, das schwächste Glied in der Kette, starb, die anderen mit ziemlicher Sicherheit folgen würden.

Der letzte Fall, den wir erwähnen möchten, ist der einer jungen Maori-Sängerin, die der Autor vor Jahren kennenlernte. Als er einige Jahre später Maggie Papakura, die bekannte Reiseführerin für die Schauplätze Neuseelands, traf, fragte er sie, was aus dieser jungen Frau geworden sei, und erhielt die Antwort: "Oh, es tut mir leid, aber ich fürchte, sie ist tot. - Nein, sie war nicht alt: Sie hat sich einfach hingesetzt und ist gestorben." Was bedeutete das? "Oh, wir Maoris können das auch, wissen Sie."

Es scheint klar zu sein, dass diese junge Sängerin, eine Maori-"Prinzessin", dies tun konnte, weil sie wusste, dass dies einer alten und verehrten Stammestradiation entsprach. Es ist klar, dass in diesem Fall weder Angst noch ein Fluch oder das Brechen eines Maori-Tapus im Spiel waren. Der Westen hat noch viel zu lernen. Sogar Sir Bernard Spilsbury musste einen Warnhinweis an die Tür hängen und das Gas aufdrehen, als er spürte, dass seine Nützlichkeit am Ende war.

Wir haben diesem Thema ein oder zwei Seiten gewidmet, weil wir sicher sind, dass bei Tollwut, Tetanus, Kinderlähmung, Lungenentzündung und allen anderen Krankheiten, bei denen das Leben auf dem Spiel steht, der geistige Zustand des Patienten von größter Bedeutung für die Widerstandsfähigkeit oder Genesung ist.

Major Reginald Austin, R.I.A.M.C., sagte, er habe in Kasauli 20 Männer an "Tollwut" sterben sehen, und er sei sich sicher, dass "sie alle aus purer Angst und an nichts anderem starben", weil die Pasteur-Impfstoffverkäufer sie ansprachen und ihnen sagten, die Hunde, die sie gebissen hatten, seien "sehr verrückt".

Es wird immer davon ausgegangen, dass, wenn die Symptome der Tollwut auftreten, das Schicksal des Patienten besiegelt ist, außer bei der durch die Impfstoffe verursachten "Labortollwut", bei der sich die Lähmung auf die injizierten Gliedmaßen beschränken kann. Wenn die Impfstoffe jedoch auch nur die kleinsten Anzeichen von Tetanus oder Lähmungen hervorrufen können, müssen sie extrem gefährlich sein; wenn sie nicht einmal das können, sind sie wahrscheinlich bestenfalls nutzlos.

Auf den Wert der Tollwut-Antikörper wurde bereits eingegangen (siehe Seite 58). Wir müssen betonen, dass die Sterblichkeit bei einem Tollwutausbruch oder einer Tollwutangst fast ausschließlich von der Panik abhängt, die sie auslöst. Als Pasteur am 4. Mai 1886 in der Akademie der Medizin für seine Impfstof-

fe warb, sagte er, dass die Sterblichkeit "sogar 100 Prozent" betragen könne. Während dieser Panikpropaganda wurden fünf Arbeiter, die nach Paris kamen, von einem "tollwütigen Hund" gebissen. Sie starben alle an "Tollwut". Das sind Ihre 100 Prozent; aber kann jemand glauben, dass sie alle gestorben wären, wenn sie nicht die Zeitungen gelesen hätten?

Der vielleicht bedeutendste "Tollwut"-Vorfall der Neuzeit ereignete sich während des Ersten Weltkriegs in Kairo, als eine Reihe von Anzacs bei einer schweren Schlägerei verletzt wurde. Denjenigen, die danach im Krankenhaus lagen, wurde von jemandem, der mehr Phantasie als Verstand hatte, gesagt, dass sie Gefahr liefen, sich mit Tollwut zu infizieren. Dies war wahrscheinlich auf ein allgemeines Missverständnis des Begriffs "Straßenvirus" zurückzuführen. Es wurde behauptet, der Staub der Kairoer Straßen sei systematisch mit dem Speichel einer Horde tollwütiger Pariahunde besprenkelt. Den unglücklichen Opfern der staubigen Straßenschlägerei wurde auch taktvoll eingeredet, dass sie auf keinen Fall so dumm sein dürften, sich mit Tollwut anzustecken, weil es keine Pasteur-Impfstoffe gäbe! Sicher ist, dass sich niemand mit Tollwut infiziert hat, was aber nicht verhinderte, dass mehrere der Männer an Tollwut starben. Die Einzelheiten waren natürlich medizinische Geheimnisse und wurden nicht offiziell veröffentlicht, aber ein Bericht bezifferte die Zahl der Todesfälle auf zwanzig; aber auch wenn es weniger waren, ist die Lehre dieselbe. Man hätte den Männern sagen sollen, dass der Begriff "Straßenvirus" nur verwendet wird, um ihn von dem "fixen Virus" zu unterscheiden, den Pasteur immer virulenter machte, indem er ihn einer Reihe von unglücklichen Tieren beimpfte - der alte Labortrick. Das "Straßenvirus" hat nichts mit dem Straßenstaub zu tun, sondern bezeichnet nur das gewöhnliche Virus, das von einem tollwütigen Tier stammt.

Da es keine Tollwut und keine Pasteur-Impfstoffe gibt, beweist dieser ganze Vorfall die extreme Gefahr von Hexerei und Panikmache. Nach offiziellen Schätzungen werden in Australien jedes Jahr weit über 100 Menschen durch Hexerei getötet, was die Gefahr um ein Vielfaches größer macht als die von Tollwut oder Pocken. In jeder Notsituation ist Panikmache ein weitaus schwerwiegenderes Verbrechen als Plünderungen, und sie sollte ebenso schnell geahndet werden.

Die Zahl der Menschen, die durch die Panikpropaganda der Presse und des Rundfunks getötet wurden, um Impfstoffe und andere Gifte zu verkaufen, übersteigt bei weitem die Zahl aller anderen Berufsmörder zusammengenommen.

### **Typhus- und Choleraimpfstoffe**

Es ist allgemein bekannt, dass Typhus und Cholera beide auf abwasserverunreinigte Lebensmittel oder Wasser zurückzuführen sind. Durch sanitäre Verbesserungen konnte Großbritannien seine Cholera und den größten Teil seines Typhus ohne Impfstoffe loswerden; und Beamte, die jetzt deren Verwendung empfehlen, müssen verdächtigt werden, schmutzige, dumme und schlampige Gedanken zu haben, und entsprechend behandelt werden.

Es war sehr schade, dass der "alte Tiger", Sir Almroth Wright, der sich so große Verdienste um die Allgemeinheit erworben hat, indem er die Listerienchirurgie aus allen Krankenhäusern der zivilisierten Welt verbannt hat, seine Leistung durch die Entwicklung eines der am meisten gehassten und gefährlichsten Impfstoffe, die die Menschheit kennt, verdorben hat. Da nur sehr wenige Ärzte ihm viel Vertrauen entgegenbringen, können wir uns kurz fassen. Die Geschichte seines Einsatzes im Burenkrieg, seiner Ablehnung und Wiederherstellung wurde bereits mehrfach erzählt. Die eigentliche Pressewirkung, die er während des Ersten Weltkriegs erlangte, war jedoch ein Beispiel dafür, wie ein Impfstoff nichts als Schaden anrichten und dennoch als großer Segen erscheinen kann. Man sagte uns, dass Wrights Impfstoff den Typhus praktisch aus dem Gallipoli-Feldzug verbannt habe. Wir wissen, dass die Männer, die nach der Impfung an Typhus erkrankten, "Paratyphus" genannt wurden. Dann kamen auf die gleiche Weise die anderen Paratyphoide, A, B usw., und wenn der Feldzug lange genug gedauert hätte, hätten die Statistiker ihr Gesicht mit einem ganzen Alphabet von Paratyphoiden gerettet. Viele Leute, die alt genug sind, um es besser zu wissen, sind auf diese Dinge hereingefallen, aber die wichtigste Tatsache, die man ernst nehmen muss, ist, dass 96.684 Männer mit Darmkrankheiten aus Gallipoli ausgemustert wurden, was bedeutet, dass der Gesundheitszustand der Truppen um ein Vielfaches schlechter war als während des Burenkrieges. Die Insanierung (einschließlich der Impfung) war natürlich voll und ganz für diese Entwicklung verantwortlich.

Was die Typhus-"Träger" anbelangt, so erinnern wir uns an die Aufregung, die um den Typhus Mary gemacht wurde, aber relativ wenige Menschen wissen, dass man sie abklingen lassen musste, als man feststellte, dass 3 bis 10 % der Milcharbeiter im Staat New York potenzielle Typhus-Marys waren. Selbst die

offiziellen Gesundheitsbehörden sahen ein, dass die Amerikaner sich nicht damit abfinden würden, dass Dutzende von Millionen unschuldiger Bürger auf Dauer im Gefängnis sitzen oder nur dann frei gelassen werden, wenn ihnen die Gallenblasen entfernt werden. Die ganze Sache musste im Sande verlaufen, aber es war eine grausame und ekelhafte Geschichte, solange sie andauerte. Wenn sie überhaupt noch existiert, dann nur noch in Kinderbüchern oder in den unverbesserlichsten Zeitungen.

Ein historisch interessanter und wichtiger Punkt in Bezug auf den Typhusimpfstoff ist, dass sich das Pasteur-Institut, als Wright seine Meinung veröffentlichte, dass die "Serumtherapie auf einem Sandfundament ruht", natürlich verpflichtet fühlte, zurückzuschlagen, indem es anhand der Krankenhausaufzeichnungen in Frankreich und Nordafrika bewies, dass Wrights Typhusimpfstoff völlig nutzlos war. Als bloße Laienbeobachter halten wir es nicht für nötig, mehr darüber zu sagen, außer dass er sich in seiner tödlichen oder gesundheitsschädigenden Wirkung als einer der allerschlimmsten erwiesen hat. Wrights treuester und berühmtester Schüler, Sir Alexander Fleming, war nicht das einzige Opfer der Krankheit. Fragen Sie die Truppen!

## **Keuchhusten-Impfstoff**

Keuchhustenimpfstoffe scheinen besonders anfällig für die Auslösung von Enzephalitis usw. zu sein. Gegenwärtig gibt es mindestens vier Virusstämme, so dass ein Vierfachimpfstoff mit Diphtherie- und Tetanustoxoiden in die Babys geschmuggelt werden muss. Es ist schwer zu erraten, wie zwei Keimgifte und vier Viren miteinander auskommen können. Wir können den Leserinnen und Lesern nur empfehlen, sie in Ruhe zu lassen und das unter sich auszumachen.

## **Diphtherie-Impfstoff**

Die Diphtherie schwankt sehr stark in ihrer Häufigkeit und Sterblichkeit, von Zeit zu Zeit und von Ort zu Ort. Das Wort "Immunsierung" ist ein betrügerischer Fachausdruck; stattdessen sollte immer "Impfung" verwendet werden. Wie üblich ist es für die Öffentlichkeit unmöglich zu wissen, was ein Diphtherie-Impfstoff enthält oder was er bewirkt. Selbst die Hersteller wissen es nicht (siehe Seite 19). Eines ist sicher: Das Toxoid, das jetzt verwendet wird, unterscheidet sich, wenn man den Beschreibungen in neueren Büchern und Zeitschriften trauen kann, stark von dem Stoff, der verwendet wurde, als die Massenimpfungen in Großbritannien mit dem Toxoid von Prof. Ramon (Anatoxin) begannen.

Sechs Jahre nach Beginn der obligatorischen Vergiftungen in Frankreich, am 1. Januar 1941, schrieb Prof. J. Tissot vom Nationalen Naturhistorischen Museum in Paris im Mai 1947 an den Minister für Volksgesundheit und teilte ihm mit, dass aus dem Speichel jedes mit Ramon-Toxoid geimpften Kindes Diphtherie-Bazillen gezüchtet werden könnten, wenn die Tests zwei bis fünf Tage später durchgeführt würden. Jeder Arzt in Frankreich wurde aufgefordert, die Tests selbst durchzuführen. Natürlich leitete der Minister das Schreiben an das Institut Pasteur weiter - und dann "ging der Ballon hoch". Der Vorstand beschloss, dass Ramon gehen müsse, und er wurde von seinem Labor ausgeschlossen, aber da sie es nicht wagten, öffentlich einen Grund zu nennen, mussten sie warten, bis Ramon unhöfliche Bemerkungen über ihren Kommerzialisismus und ihre Undankbarkeit für seine vergangenen Dienste gemacht hatte, bevor sie ihn im folgenden Januar entließen.

Man kann sich vorstellen, in welcher Lage sich das Institut befand. Es wurde einzig und allein gegründet, um den Schrecken der Keime zu verbreiten und den Schutz vor ihnen zu verkaufen, und hier stand Prof. Tissot, ein Verfechter von Antoine Bechamp, dem Mann, der Pasteur bekämpfte, und beschuldigte sie praktisch, in den sechs Jahren 1941-46 150.000 schwere Diphtheriefälle mit 15.000 Todesfällen (über den durchschnittlichen Zahlen) verursacht zu haben. Sie sahen sich von 15.000 hinterbliebenen Eltern verklagt, mit allem, was sie hatten, und noch viel mehr! Natürlich konnten ausgerechnet sie nicht sagen, dass die schrecklichen Zahlen nur zufällig waren oder dass post hoc Argumente nichts beweisen.

Natürlich waren unser eigenes Gesundheitsministerium, die Presse und die Giftmischer im Radio zu sehr engagiert, als dass sie etwas anderes hätten tun können, als eine Verschwörung des Schweigens aufrechtzuerhalten. Das öffentliche Interesse muss immer hinter der Impfmystik zurückstehen.

Die N.A.V.L., die nicht dem Post-hoc-Denken verfallen ist, konnte mit den Zahlen nur beweisen, dass die Diphtherie in Frankreich trotz der Impfpflicht stark zugenommen hat. Man kann jedoch davon ausgehen, dass vielleicht 3 oder 4 % der Zunahme der Fälle auf "Provokationsfälle" zurückzuführen sind - ein Begriff, der heute häufig im Zusammenhang mit Impfkampagnen verwendet wird, um vor der bekannten Gefahr der Verschlimmerung von Epidemien zu warnen.

Als das Toxoid 1925 zum ersten Mal im Elsass erprobt wurde, impfte Dr. Zöller 305 Rekruten der französischen Armee, wobei mehr als 730 von ihnen als Kontrollpersonen ungeimpft blieben. Innerhalb von 12 Tagen, der üblichen Inkubationszeit, erkrankten 11 geimpfte Männer an Diphtherie, während bei den Kontrollpersonen nur ein Fall auftrat. Das Institut Pasteur war der Situation gewachsen. Die 11 Fälle waren nicht immunisiert: Sie hatten nur eine "Spritze" erhalten; sie brauchten drei, natürlich in angemessenen Abständen, und dann sechs Monate, um eine Immunität zu entwickeln. Die 11 wurden also zusammen mit dem anderen Fall entsorgt, so dass die Gruppe der "Ungeimpften" 12 Fälle umfasste.

Wir sehen also das bekannte Muster der Pasteur'schen Statistik, die den Kauf von Toxoid in Frankreich obligatorisch machte und der Polio-Industrie in Amerika große Dienste leistete. Der große Reiz dieser Methode besteht darin, dass die Statistiken umso besser sind, je infektiöser der Impfstoff ist! Es liegt auf der Hand, dass in den ersten Wochen einer Massenimpfkampagne mit einem giftigen Impfstoff wie Diphtherietoxoid oder Poliovirus die Zahl der Opfer, die nur eine Impfung erhalten haben, die Zahl derer, die eine zweite Impfung erhalten haben, bei weitem übersteigt, und dass sie auch eine schlechtere Bilanz bei den schweren oder tödlichen Folgen aufweisen, weil die erste Impfung eher Probleme verursacht als die zweite. Dies wird als Beweis dafür genommen, dass zwei Schüsse besser sind als einer. An diesem Punkt flüstert jemand, dass niemand, der drei Impfungen erhalten hat, die betreffende Krankheit in einer schweren oder tödlichen Form hatte. Die Tatsache, dass noch niemand drei Impfungen erhalten hat, weil es sieben Monate dauert, sie zu verabreichen, wird vorerst ignoriert; das Geflüster wird bald zu einer offiziellen Verlautbarung, und die Welt jubelt. Mediziner, Radiomediziner und Gesundheitsminister freuen sich darüber, und die Impfstoffaktien erreichen ihren höchsten Stand. Wenn einige Monate später eine wachsende Liste mit Hunderten von schweren oder tödlichen Fällen bei "vollständig geimpften" Personen auftaucht, müssen die Fakten natürlich festgehalten werden; aber die Berichte werden als "vertraulich" gekennzeichnet, und sei es nur, um ihre Quelle zu verbergen. Wenn sie überhaupt veröffentlicht werden, dann von den Impfgegnern, deren "Einfluss jetzt vernachlässigbar ist".

In Großbritannien war die Diphtherie zu Beginn des Zweiten Weltkriegs schon so lange rückläufig, dass man sich zu einer Massenimpfkampagne entschloss, damit es nicht wie in Schweden bald keine Diphtherie mehr zu verhindern gäbe. Da es jedoch etwa ein halbes Dutzend Impfstoffe gab, die miteinander konkurrierten, musste die Situation bereinigt werden. Es war natürlich nicht möglich, mit öffentlichen Geldern oder der BBC für mehr als einen Impfstoff zu werben, also entschied man sich für einen ausländischen Impfstoff - das Toxoid von Ramon -, obwohl das Gesundheitsministerium offensichtlich nicht mehr darüber wusste als Ramon zu diesem Zeitpunkt.

Der Rückgang der Krankheits- und Todesfälle wurde für einige Monate rückgängig gemacht, doch danach setzte sich der alte Trend wieder fort. Wenn dieses Toxoid seinen Opfern nicht immer noch Diphtherie-Bazillen überträgt, dann muss es gegenüber seiner ursprünglichen Verschreibung geändert worden sein, auch wenn wir bei lokalen Ausbrüchen immer noch viel von "Trägern" hören. Wenn das Toxoid nicht verändert wurde, warum wurde dann der berühmte Prof. Ramon 1948 aus dem Pasteur-Institut entlassen?

## **Tuberkulose-Impfstoff (BCG)**

Tuberkulose ist offensichtlich eine Krankheit, gegen die jeder Impfstoff nutzlos sein muss, denn Tuberkulose selbst immunisiert den Patienten, der sich ansteckt und wieder gesund wird, nicht; das Gegenteil ist sogar der Fall. Fast jede Großfamilie muss dies aus Erfahrung wissen. Jede Art von Impfung kann TB auslösen, aber keine kann sie verhindern.

Wenn aber ein geschäftstüchtiger Verkäufer wie Calmette einen Impfstoff verkaufen will, dann verkauft er einen Impfstoff. Was soll ihn daran hindern? Als Calmette und Guërin etwas Dreck von einer tuberkulösen Kuh erhalten hatten und diesen auf Galle und Kartoffel, Sautons Medium usw. über viele Generationen hinweg bakteriologisch kultivierten, bis er zu schwach war, um einigen speziell ausgewählten und zuvorkommenden Meerschweinchen Tuberkulose zu übertragen, war es offensichtlich, dass die "Rettung von Millionen von Leben" durch die "Eroberung" der menschlichen Tuberkulose wie üblich "vor der Tür" stand.

Diejenigen, die sich noch an das Jahr 1930 erinnern können, werden sich an die Katastrophe von Lübeck erinnern, wo 73 Kinder innerhalb weniger Monate durch die orale BCG-Impfung getötet wurden. Das war ein schwerer Schlag für den Verkauf von BCG-Impfstoff in jeglicher Form, aber jetzt wird uns in Margin of Safety (Collins, London) gesagt, dass "eine vollständige Untersuchung den Impfstoff schließlich entlastete, mit der Begründung, dass BCG versehentlich durch einen virulenten Stamm ersetzt worden war - .

"Ist das wirklich wahr? Wir wissen zwar, dass zwei Ärzte im Zuge der Affäre ins Gefängnis kamen - einer von ihnen beging Selbstmord -, aber wir betrachten sie als Sündenböcke, die geopfert wurden, um das Gesicht von BCG zu wahren. Die Vorstellung, dass beide eine Flasche mit virulenten Tuberkulosekeimen aus Kiel mit der selbst hergestellten BCG-Kultur verwechselt haben könnten, ist trotz der Wunschvorstellung, dass sich die Etiketten abgelöst haben könnten, usw., nicht zu glauben. Am ehesten konnte man einen Fehler nachweisen, indem man eine Labormitarbeiterin zwang, einen Fehler zuzugeben.

Die verstorbene Lily Loat, die einige Zeit in Deutschland ausgebildet wurde, las alle offiziellen Berichte und wies darauf hin, dass den Ärzten nie vorgeworfen wurde, einen Fehler im Labor gemacht zu haben, so dass sie auch nie dafür verurteilt wurden, sondern nur dafür, dass sie es versäumt hatten, den gesamten Impfstoff zurückzurufen, nachdem er in Verdacht geraten war.

Dr. K. Neville Irvine schildert in seinem Buch *BCG Vaccination in Theory and Practice* die Katastrophe und bezeichnet sie als die bei weitem größte ihrer Art. Er erwähnt weder die Gerüchte über eine noch schlimmere Katastrophe in Madrid ein Jahr zuvor, noch die Tatsache, dass ein Verband spanischer Kinderärzte seinen Mitgliedern von der BCG-Impfung abrät. Wir hatten nie offizielle und ausführliche Berichte über diese Angelegenheit, aber zur Zeit der Lübecker Studie wurde viel darüber diskutiert, obwohl offiziell nichts gesagt wurde. Wenn die Gerüchte wahr waren, war die Katastrophe von Madrid schlimmer als alles, was danach kam. Es mag sehr bequem sein, ein einziges öffentliches Unglück zu behandeln, es wegzuerklären und zwei medizinische Sündenböcke zu benutzen, um alle durch BCG verursachten Todesfälle in der ganzen Welt zu decken, aber die N.A.V.L. ist nicht überzeugt.

Die schwierige Aufgabe, BCG in Deutschland zu entlasten, zog sich über Jahre hin, und der Höhepunkt des Dramas war die Tatsache, dass die Kieler Tuberkulosekeime ein grünes Pigment produzierten, wenn sie in Bouillon kultiviert wurden, und dass, als eine verirrte Ampulle des Lübecker Impfstoffs, die bis 1933 irgendwie der Vernichtung entgangen war, ähnlich behandelt wurde, die Kultur langsam grün wurde. Sehr hübsch, aber wir sind nicht überzeugt, dass dies "grünes Licht" für BCG gibt.

Als John Tyndall 1875 eine Abhandlung schrieb, die er am 13. Januar 1876 der Royal Society vorlegte, erwähnte er, um seine eigenen Worte zu zitieren, "den Kampf um die Existenz zwischen den Bakterien und dem Penicillium", und er bemerkte nebenbei, dass "die Bakterien, die ein grünes Pigment herstellen, in ihrem Kampf mit dem Penicillium einheitlich siegreich zu sein scheinen".

Tyndall schrieb nicht nur über TB-Keime, sondern über alle Arten, die in der Luft des Royal Institute, wo er arbeitete, vorkommen konnten. War das grüne Pigment ein Beweis für die Identität - oder für irgendetwas anderes als die Tatsache, dass solche Keime besonders zähe Kunden sind? Es ist nur zu offensichtlich, dass die reine Virulenz der Kieler und Lübecker Kulturen nie in Frage gestellt wurde.

Sollten übrigens Labormitarbeiter diese Informationen nutzen und solche Keime kultivieren, um ein dringend benötigtes Gegenmittel gegen Penicillin-Vergiftungen herzustellen, würde sich der Autor sehr freuen - und wäre sehr überrascht, wenn er den Nobelpreis mit ihnen teilen könnte!

Das Schockierendste an der ganzen BCG-Kampagne ist, dass trotz ihrer Spur von Tod und Verletzung, als lauthals verkündet wurde, dass 100.000.000 Kinder in den USA und Europa mit BCG geimpft werden sollten, die Sache als nobler Versuch behandelt wurde, die Tuberkulose auszurotten. Ganz anders reagierte die Presse auf die Nachricht, was deutsche Vivisektoren während des Zweiten Weltkriegs mit ebenso wehrlosen Gefangenen anstellten. Und warum?

Das ganze riesige BCG-Experiment scheint nichts anderes bewirkt zu haben, als dass eine große Zahl armer Menschen Tuberkuloseabszesse bekommen hat, die sonst vielleicht ihr ganzes leeres Leben ohne sie gelebt hätten. Selbst seine Protagonisten scheinen es nicht mehr zu lieben. Wie viel hat es gekostet, und wer hat das Geld bekommen?

## **Impfstoffe gegen Poliomyelitis**

Es scheint, dass die epidemische Poliomyelitis ein typisch amerikanisches Produkt ist. Das ist zweifellos der Grund, warum wir alle für Polio sensibilisiert werden müssen, um uns Impfstoffe verkaufen zu können. Das Radio wird, wenn wir es zulassen, den Polio-Kult so lange wie möglich aufrechterhalten, obwohl die vor einigen Monaten ausgestrahlte Schreckenssendung, in der die unerbittliche Kraft der Kinderlähmung verherrlicht wurde, vielleicht heftige Reaktionen hervorgerufen hat, um viele Wiederholungen zu verhindern. Solchen Dingen sollte per Gesetz ein Riegel vorgeschoben werden.

Als Dr. Gustave Rappin, Direktor des Pasteur-Instituts in Nantes, vor dem Zweiten Weltkrieg ein Buch über Infektionskrankheiten schrieb, stellte er die merkwürdige Tatsache fest, dass es beim Auftreten von

mehreren Poliofällen in einem Bezirk oft unmöglich ist, einen Zusammenhang zwischen ihnen herzustellen. Bei einem Fall kann es sich um ein Kind handeln, das ein Bett mit anderen teilt, ohne dass sich die Infektion ausbreitet. Die nächsten Fälle können etwa eine Meile entfernt sein, alle weit voneinander entfernt, ohne gemeinsame Milch- oder Wasserversorgung oder irgendetwas, das die weite Verbreitung erklärt. Dies scheint zu bedeuten, dass das Virus sehr weit verbreitet ist und fast alle Menschen befallen kann, dass seine Infektiosität vernachlässigbar ist und dass es anderer Faktoren bedarf, um Symptome hervorzurufen.

Nun aber, seit die Impfgegner mit dem großen Geld das Sagen haben, liest man von gegen Polio geimpften Babys, die ihre Mütter mit Polio anstecken, usw. Kann man da nicht vermuten, dass ein neues, viel infektiöseres Poliovirus künstlich erzeugt wurde? Erinnern wir uns an den Myxomatose-Virus, einen Laborstamm, der absichtlich virulenter gemacht und verbreitet wurde, um die Kaninchen zu töten, und an den Influenza-Virus von 1918/19, der nach einer mysteriösen, wenn auch unbeabsichtigten Veränderung in den amerikanischen Armeelagern entstand und sich ausbreitete und die halbe Weltbevölkerung infizierte.

Wir müssen hier nicht auf die Kämpfe zwischen den Impfstoffen von Salk und Sabin eingehen. Leser, die einen wirklichen Einblick in diesen für beide Seiten zerstörerischen Krieg um das große Geld haben wollen, sollten "Margin of Safety" lesen. Es ist ein hochkarätiger Aufreger, um die Sabin-Schluckimpfstoffe anzukurbeln (solange noch Zeit ist?), aber es enthält eine Menge alarmierendes und amüsantes Material. Wir bezweifeln jedoch, dass Amerika bereit sein wird, Statistiken über Millionen von Russen zu akzeptieren, die alle durch rosa Cocktails vor Polio gerettet wurden! Wenn es sich dabei um echte Viren handelte, wären Entwicklungen zu erwarten - aber werden sie auch gemeldet?

Der Autor des Buches, Dr. John Rowan Wilson, erzählt uns, dass Dr. Salk, bevor er seinen Impfstoff herstellte, in Kontakt mit Prof. Lépine stand, der Prof. Ramon am Pasteur-Institut ersetzt hatte. Wir haben die Frage der "lebenden" und "abgetöteten" Viren auf den Seiten 32, 33 und 34 dieses Heftes erörtert und sie im Lichte der neuesten Entdeckungen behandelt, aber Prof. Lépine schrieb 1950 ein Buch, Poliomyelitis, in dem er die Idee der Verwendung von Impfstoffen gegen die Krankheit ablehnte. Er sagt, dass man entweder ein lebendes Virus verwendet und das Risiko eingeht, eine Epidemie auszulösen, oder man verwendet ein abgetötetes Virus, das keine dauerhafte Immunität verleiht.

Dennoch liefert er einen eindrucksvollen Beweis dafür, dass er schon damals wusste, worauf es beim Poliovirus wirklich ankommt. In Athen, so berichtet er, konnten Affen, die mit natürlicher Nahrung gefüttert wurden und unter freiem Himmel lebten, die Injektion des Poliovirus direkt in ihr Gehirn ertragen, ohne dass eines von ihnen an Polio erkrankte, während die gleiche Art von Tieren, die in kleinen, dunklen Käfigen in Paris gehalten wurden und mit (pasteurisierter?) Labornahrung gefüttert wurden, in 9 von 10 Fällen an den Injektionen starben!

Da dies bei weitem die wichtigste Laborinformation ist, die jemals in der gesamten umfangreichen Literatur zu diesem Thema veröffentlicht wurde, fordern wir, dass sie in allen Sprachen und an allen Schulen der Welt verbreitet wird. Dies würde mehr Leben und Leiden retten als jeder Impfstoff - in der Vergangenheit, Gegenwart oder Zukunft.

Manch einer mag sich tatsächlich fragen, warum Prof. Lépine überhaupt mit der Herstellung eines Polio-Impfstoffs begonnen hat, aber wir können uns des Eindrucks nicht erwehren, dass das Pasteur-Institut, als es die Gewinne sah, die mit dem Salk-Impfstoff erzielt wurden, angedeutet haben könnte, dass sie, wenn er keinen neuen Polio-Impfstoff für sie herstellen würde, vielleicht einen anderen finden würden, der es tun würde.

Die Anhänger von Nature Cure wissen bereits, dass die Zahlen der meisten schweren Krankheiten sehr schnell sinken würden, wenn pasteurisierte Milch, weißer Zucker und weißes Mehl sowie alle derartigen minderwertigen Lebensmittel für einige Jahre absolut verboten würden.

Es ist aufschlussreich, die Geschichte der Kinderlähmung in den USA zu studieren und die Kurve der Epidemie von 1916, als es noch keine Impfstoffe gab, mit der Kurve der letzten Jahre zu vergleichen, in denen wir von allen Impfstoffen profitiert haben. Die Linie des ersten Ausbruchs steigt und fällt gleich schnell und sieht aus wie ein spitzer Kirchturm - ziemlich symmetrisch und nur etwa zwei Jahre lang; die Kurve der jüngsten Epidemie hingegen erstreckt sich über viele Jahre und sieht aus wie der Mailänder Dom nach einem Luftangriff. Ist dies nicht ein weiteres Beispiel dafür, dass Impfstoffe die Herrschaft einer Epidemie verlängern?

## **Tetanus-Impfstoff (oder -Serum)**

Tetanus ist wie die Tuberkulose eine Krankheit, die das Opfer nicht vor einem zweiten oder weiteren Anfall schützt - es sei denn, der erste verläuft tödlich. Es ist daher unentschuldig, so zu tun, als könne man sich dagegen impfen. Diese Tatsache war den Ärzten klar bekannt und wurde Ende des letzten Jahrhunderts deutlich verkündet.

Dennoch herrscht große Verwirrung über dieses Thema. Wenn Tetanus als Synonym für Wundstarrkrampf angesehen wird, gibt es überhaupt keine Heilungsrate, aber Menschen können innerhalb weniger Monate mehrmals an etwas erkranken, das Tetanus genannt wird; wenn in den medizinischen Berichten der Armee Heilungsraten von 60 Prozent oder mehr erwähnt werden, müssen sie sich auf etwas ganz anderes als echten Tetanus beziehen. Diese Tatsache und die Verwirrung in der Öffentlichkeit über den Unterschied zwischen einem Impfstoff und einem Serum machen es schwierig, das Thema kurz zu erörtern. Wenn der Tetanusbazillus, wie manche glauben, lediglich eine krankhafte, anaerobe Weiterentwicklung des gewöhnlichen Colibacillus in seiner Kokkenform ist, würde dies erklären, warum er nie im sauerstoffhaltigen Blutkreislauf zu finden ist, sondern nur am Ort einer Verletzung. Dies würde auch erklären, warum Tetanus ohne eine äußere Wunde auftreten kann. Wichtig ist die richtige Behandlung der Wunde und des Patienten, vorzugsweise mit sichereren Methoden als der routinemäßigen Serumimpfung, an der schon viele Menschen gestorben sind.

Was die Impfung gegen künftige Wunden betrifft, so wird durch die derzeitige Gewohnheit, Tetanusimpfstoff mit Diphtherie- und Keuchhustenimpfstoffen zu mischen, die Verwirrung noch verschlimmert und die Gefahr der Entstehung von Enzephalitis erhöht. Die einzige Möglichkeit, diesen verqueren Gefahren zu entgehen, besteht darin, jeden Impfstoff und jedes Serum grundsätzlich zu vermeiden.

Das Schlimmste an der Tetanus-Industrie ist die in den Köpfen der meisten intelligenten Menschen herumspukende Angst, auf der Straße niedergeschlagen zu werden und bewusstlos zu sein, wenn sie zum ersten Mal von einem Arzt behandelt werden. Das bedeutet, dass sie mit Antitoxin geimpft werden könnten, was tödlich sein kann, wie es schon so oft der Fall war. Dieses Antitoxin wird nicht durch Erpressung des Patienten verkauft, der ohnehin nicht einwilligungsfähig ist, solange er bewusstlos ist. In diesem Fall ist es der Arzt, der bedroht wird, wenn er das Serum nicht verwendet. Stirbt der Patient an Tetanus, wird irgendein Serum-Anbieter eine Untersuchung fordern, damit der Arzt öffentlich getadelt werden kann. Stirbt der Patient hingegen nach einer massiven Verabreichung von Serum und wahrscheinlich auch daran, wird der Gerichtsmediziner den Fall als "einen von Millionen" bezeichnen, und niemand wird beschuldigt.

So ist das Geschäft seit vielen Jahren gelaufen, aber die Ärzte sind jetzt unzufrieden mit dieser Situation und versuchen, die Routine-Injektion durch Medikamente oder eine andere, sicherere Methode zu ersetzen. Es ist in der Tat eine gute Nachricht, wenn das Antitoxin endlich auf dem Rückzug ist. Der Serumkult hat den wirklichen Fortschritt der Medizin schon viel zu lange aufgehalten.

## **Gelbfieber-Impfstoffe**

Die Geschichte von "Yellow Jack" und seiner Bekämpfung durch Moskitokontrolle ist sehr bekannt, aber die Fortsetzung "Yellow Jack Breaks Jail", die in der amerikanischen Saturday Evening Post veröffentlicht wurde, ist von den meisten Menschen nicht sehr genau verfolgt worden; sie ist viel zu kompliziert. Da es zum Zeitpunkt des Baus des Panamakanals noch keinen Impfstoff gegen Gelbfieber gab, musste offenbar etwas unternommen werden, damit das Gelbfieber nicht ganz ohne Impfstoff verschwindet. So entdeckte man, dass die Affen in Brasilien Antikörper im Blut hatten und damit "bewiesen" hatten, dass sie irgendwann einmal mit etwas wie Gelbfieber infiziert worden waren. Da die Aedes-Mücke im brasilianischen Dschungel nicht vorkam, mussten andere Überträger gefunden werden, und es scheint nun, dass jede Krankheit, die dem Gelbfieber ähnelt, in Brasilien oder Afrika von Zecken oder Insekten übertragen wird. Sie tragen derzeit etwa 60 neue Gelbfieberviren, die so genannten "Arbor-Viren", in sich, so dass die Möglichkeiten für eine Impfung praktisch unbegrenzt sind. In vielen Ländern ist die Impfung obligatorisch, und sie können der immer länger werdenden Liste noch ein weiteres hinzufügen, so wie Frankreich.

Als die Mitarbeiter des SHAEF-Büros kurz vor dem VE Day für zwei oder drei Wochen nach Paris reisen mussten, nachdem sie am Grosvenor Square gewohnt hatten, mussten sie natürlich alle gegen alles geimpft werden, und eine der tödlichen Gefahren, vor denen sie geschützt werden mussten, war Gelbfieber. Diese Impfung schützte sie so erfolgreich vor den Baumviren aus dem Pariser Dschungel, dass nicht einer von ihnen während eines ganzen Monats an Gelbfieber erkrankte! Der uneingeschränkte Erfolg dieses

waghalsigen Experiments und anderer ähnlicher Versuche erklärt zweifellos, warum laut Margin of Safety "in internationaler Übereinkunft" (wahrscheinlich in Abwesenheit der Öffentlichkeit) festgelegt wurde, dass alle Reisenden in Gelbfiebergebiete in Afrika oder Südamerika gezwungen werden sollen, sich mit diesem gefährlichen Impfstoff impfen zu lassen, The show must go on.

## **Seuchenimpfstoffe**

Die großen Seuchen der Geschichte sind von modernen Epidemiologen so genau wie möglich untersucht worden, und die einzige sichere allgemeine Schlussfolgerung, die man ziehen kann, ist, dass Boden, Hygiene und Schädlingsbekämpfung, in dieser Reihenfolge, sowohl für Menschen als auch für Haustiere viel wichtiger sind als jede Art von Injektionen.

Wir in Großbritannien brauchen keine Zeit mit der Diskussion über Pestimpfstoffe zu verschwenden, denn wir sind die Pest ganz ohne sie losgeworden. In jüngster Zeit wurde nur ein einziger Todesfall gemeldet, nämlich der eines Wissenschaftlers, der sich bei der Arbeit an der Krankheit infiziert hatte. Er war erst kurz zuvor dagegen geimpft worden - das 23. Mal innerhalb von 12 Jahren.

## **Grippeimpfstoffe**

Über die Unmöglichkeit einer Impfung gegen einen neuen und virulenten Stamm des Influenzavirus - der einzigen Art, die wirklich von Bedeutung ist - ist bereits genug gesagt worden (siehe S. 37). Allerdings wurde kürzlich über einen neuen oralen Grippeimpfstoff berichtet.

Es ist unmöglich, ein neues Drama, eine Komödie oder eine Farce angemessen zu kommentieren, bevor sich der Vorhang für die erste Aufführung gehoben hat. Wenn man das Publikum mit der Begründung warnt, die Stars seien hoffnungslos inkompetent und der Autor ein Idiot, und die Theaterleitung auffordert, das Theater zu räumen und Platz für Leute zu machen, die ihren Job verstehen, kann es zu rechtlichen Problemen kommen. Das ist in der Tat geschehen.

Dennoch ist der Verdacht berechtigt, dass es sich bei all den Impfstoffen, für die Sicherheit behauptet wird, nicht wirklich um Impfstoffe, sondern vielmehr um Medikamente oder Placebos handelt.

Die Anhänger von Nature Cure wissen, dass die gefährlichen Komplikationen der Grippe auf eine schlechte Behandlung und andere Faktoren zurückzuführen sind. Die Krankheit selbst ist nicht tödlich.

## **Immunität gegen Impfungen und Infektionen**

Die Immunität des Einzelnen gegen die Impftyrannie hängt erstens davon ab, dass er das wahre Wesen und die wahre Geschichte dieses Geschäfts kennt, und zweitens davon, dass er in der Lage ist, sich gegen die völlig unwissenden und übereifrigen Untergebenen zu wehren, die den ganzen Schläger unterstützen.

Es ist fast unglaublich, dass ein freiheitsliebendes Land wie Frankreich sich einer unverschämten Tyrannei unterwirft, die verlangt, dass alle, die einen Reisepass haben wollen, um ins Ausland zu reisen, eine große Anzahl giftiger "Spritzen" in sich hineinpumpen lassen müssen (es waren schon 11, bevor die BCG-Impfung obligatorisch wurde, und es dauerte mehr als 4 Monate, um sie alle ordnungsgemäß zu verabreichen). Wenn die ganze Nation im gleichen Moment auf diese Tatsache aufmerksam gemacht würde, gäbe es eine zweite französische Revolution.

Wir laden alle, denen Gesundheit und Freiheit am Herzen liegen, dazu ein, der N.A.V.L. beizutreten und sich rechtzeitig darüber zu informieren, wie man mit bestimmten Problemen umgeht. Viele Reisende zögern es hinaus, um Hilfe zu bitten, bis es für die Liga zu spät ist, etwas für sie zu tun. Einige haben alle ihre "Impfungen" bekommen und dann festgestellt, dass sie gar nicht nötig waren. Viele waren zu krank, um zu reisen, und einige wurden aufgrund ihrer Unvorsichtigkeit getötet.

Viele Mitglieder der Liga sind ohne Impfungen in die ganze Welt gereist, aber die meisten Menschen können sie vermeiden, wenn sie auf ihren gesetzlichen Rechten gemäß Artikel 83 der Internationalen Gesundheitsvorschriften bestehen.

Die ganze Thematik der Reisebeschränkungen und der hier und da geforderten Impfbescheinigungen ist jedoch zu kompliziert, um sie in aller Kürze zu beschreiben; außerdem können die Vorschriften jederzeit und kurzfristig geändert oder aufgehoben werden.

Wir appellieren daher an alle, denen das Wohl von Mensch und Tier am Herzen liegt, sich selbst und anderen zu helfen, indem sie der Nationalen Liga gegen das Impfen beitreten.

Erhältlich bei VACCINATION INFORMATION, PO BOX 43, HULL HU1 IAA, UK. (£2)